



INFORMATIONEN

zur floristischen Kartierung in

THÜRINGEN

Inform. Florist. Kartierung Thüringen 28: 1-44; 2009

Inhalt

Bericht über das 19. Kartierungstreffen Thüringer Floristen in Lehesten (S. WITTEW & H. KORSCH)	2
Neu- und Wiederfunde im thüringischen Anteil des Vogtlandes in den Jahren 2004 - 2008 (U. BÜTTNER)	6
Zur Flora des Unstrut-Hainich-Kreises und angrenzender Gebiete (8. Beitrag) (H. FICKEL & U. FICKEL)	8
Anschriften der Autoren	11
Bemerkenswerte Pflanzenfunde (14) (W. HEINRICH)	12
Bemerkungen zur Flora von Thüringen im „Gemeinnützigen Handbuch der Gewächskunde“ von Johann Christoph MOESSLER aus dem Jahre 1815 (W. HEINRICH)	17
Die Artengruppe des Gewöhnlichen Beinwells (<i>Symphytum officinale</i> agg.) (H. KORSCH)	23
Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (12) (H. KORSCH)	26
Kleiner Beitrag zum Vorkommen der Goldsternarten <i>Gagea pratensis</i> und <i>G. villosa</i> in Ostthüringen (P. RODE)	29
Neufunde und Bestätigungen der Jahre 2006 - 2008 in der Umgebung von Nordhausen (B. SCHWARZBERG)	32
Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (H. KORSCH & W. WESTHUS)	39
Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2009	42

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Thüringische Botanische Gesellschaft

Redaktion: Dr. H. KORSCH & Dr. H.-J. ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena; Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena; Dr. W. HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena

Gesamtherstellung: Hausdruckerei der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Titelgestaltung: I. DOMS – Jena

Bericht über das 19. Kartierungstreffen Thüringer Floristen in Lehesten

S. WITWER & H. KORSCH

Das nunmehr 19. Kartierungstreffen Thüringer Floristen fand im letzten Jahr vom 27.-29. Juni in Lehesten statt. Die Kleinstadt liegt etwa auf 650 m ü. NN. an der Grenze zum Freistaat Bayern. Seit dem 13. Jahrhundert wurde dort Schiefer gebrochen, wobei aber nur ca. 5 % des abgebauten Materials als Dach- und Wandschiefer zu gebrauchen waren. Die blauschwarzen Halden des Abfalls, Schütten genannt, sieht man schon von Weitem. Sie bieten einer großen Anzahl von Flechten und Moosen gute Standortbedingungen, was sie zu einem Eldorado für Liebhaber dieser Lebewesen macht. Unsere Aufmerksamkeit galt aber den höheren Pflanzen. Einige Frühankommende nutzten die Zeit und fanden gleich auf dem Vorplatz unseres Hotels die ersten Rote-Liste-Arten. Das auf dem Gelände des ehemaligen Staatsbruchs gelegene Gebäude hatte bis zur Schließung des Betriebes im Jahr 1999 viele Nutzungen erfahren. Erbaut 1870 als Wirtschaftsgebäude mit Trocken- und Speiseraum, bot es auch Unterkunft für die bayrischen Arbeiter, die wegen der lukrativen Festeinstellung zehn bis zwölf Stunden Fußweg in Kauf nahmen und während der Woche vor Ort untergebracht waren. Später beherbergte es das Zentralmagazin des Betriebes – ein anderer Gebäudeteil, die Schwarz/Weiß-Kaue, diente den Bergleuten als Umkleideraum. Heute bietet es seinen Gästen bequeme und modern ausgestattete Zimmer zur Übernachtung. Nachdem wir die unsrigen bezogen hatten, wurden in bewährter Weise kleine Gruppen gebildet, die alsbald in verschiedene Himmelsrichtungen aufbrachen. Obwohl vom Organisator mit Vorbedacht die weniger attraktiven Viertelquadranten zuerst zur Untersuchung eingeteilt wurden, konnten auch schon am Freitag schöne Funde gemacht und ältere Nachweise bestätigt werden. In der zum Hotel gehörenden Gaststätte wurden wir abends ganz ordentlich bekocht, mußten uns also nicht wie in alter Zeit die Bergleute vom Mitgebrachten nähren. Sogenannte Raumköchinnen wärmten damals die Töpfchen der Arbeiter in einer „Kochmaschine“, wobei sie ab Wochenmitte den Inhalt (meistens Klöße) vorher vom Schimmel befreiten.

Am Samstagmorgen konnten wir nach einem guten Frühstück mit frischer Kraft wieder ins Gelände ausschwärmen. Das Wetter war für unser Vorhaben ideal. Das milde Licht eines bedeckten Himmels ließ Farben und Formen gut hervortreten und machte das Auffinden der gesuchten Pflanzen einfacher. Von drohenden Schauern blieben wir verschont. An den zufriedenen Gesichtern konnte man am Abend ablesen: Das war ein erfolgreicher Tag!

An dieser Stelle sei den Fachleuten gedankt, die bei den Wanderungen und abendlichen Zusammenkünften ihr Wissen bereitwillig weitergaben und somit weniger Erfahrenen zu einer Erweiterung ihrer Artenkenntnis verhalfen.

Ein großartiger Sonnenuntergang, der die Landschaft in goldenes Licht tauchte, deutete auf eine Wetteränderung hin. So schien dann auch bei der gemeinsamen Exkursion am Sonntagvormittag die Sonne – ein schöner Abschluss dieses gelungenen Treffens.

Wer sich intensiver für den Schieferabbau interessiert, setze sich mit Herrn Werner LIEBESKIND (Tel. 036653/22444) in Verbindung - der selbst jahrzehntelang im Staatsbruch tätig war und über umfangreiche Sachkenntnis verfügt.

Von den unten aufgeführten Kartierungsgruppen sind folgende Viertelquadranten bearbeitet worden:

- (1) E. GEHROLDT (Gera), K. BOCKHACKER (Jena) & H. u. U. FICKEL (Mühlhausen) – 5534/22 & 5535/13
- (2) H. GRÜNBERG (Goßwitz), I. BIEWALD (Jena), G. MEIER (Gera) & A. SOMMER (Kieselbach) – 5535/31
- (3) M. KOHL (Kleingeschwenda), I. BIEWALD, G. MEIER & A. SOMMER – 5534/41
- (4) H. KORSCH (Themar), E. GÖBEL (Schleid) & A. ZEIGERER (Erfurt) – 5435/33 & 5534/23
- (5) P. RODE (Stadtroda), D. BERGER (Jena), B. LEIRER & B. MÜLLER (beide Saalfeld) – 5434/43
- (6) P. RODE, C. BARNKOTH (Sömmerda), A. GEHLHAAR (Erfurt), B. LEIRER – 5534/24
- (7) W. WESTHUS (Jena), G. SCHMIDT & M. SCHÖN (beide Weiden) – 5534/21
- (8) W. WESTHUS, D. BERGER, G. SCHMIDT & M. SCHÖN – 5434/44
- (9) H.-J. ZÜNDORF (Jena), M. WEINER (Greiz) & S. WITTEW (Radebeul) – 5535/11
- (10) H.-J. ZÜNDORF, B. MÜLLER, M. WEINER & S. WITTEW – 5535/33
- (11) Gemeinsame Abschlussexkursion – 5534/44

Ergebnisse der Kartierung

Insgesamt konnten 47 Rote-Liste-Arten nachgewiesen werden, davon *Pyrus pyraster* aber nur angepflanzt. Auch das Schiefergebirge gehört damit zu den reicheren der bisher bei den Kartierungstreffen bearbeiteten Gebiete. Alle Nachweise von gefährdeten oder aus anderen Gründen bemerkenswerten Arten mit weniger als 6 Funden werden unten im Einzelnen aufgelistet.

Art	Anzahl Nachweise	Anzahl besetzte Rasterfelder
<i>Abies alba</i>	17	9
<i>Arnica montana</i>	9	7
<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	11	7
<i>Dactylorhiza majalis</i>	6	5
<i>Epilobium collinum</i>	11	5
<i>Lychnis viscaria</i>	8	6
<i>Lycopodium clavatum</i>	18	7
<i>Polygala serpyllifolia</i>	13	6
<i>Pyrola minor</i>	25	7

Aconitum variegatum: - 5435/33: Einzelexpl. auf Damm des Teiches 0,75 km östl. Weitisberga (4).

Alchemilla plicata: - 5535/31: wenige Pfl. auf Waldwiese 1 km nordöstl. Grumbach (2).

Asplenium viride: - 5534/22: Schmiedebach, Kulmloch (1); 5534/23: Lehesten, Bahneinschnitt östl. des Krummholzhammers (4); jeweils kleiner Bestand; Lehesten, Kolonnenweg nördl. des Kießlich (4), Einzelexpl.

Cardaminopsis halleri: - 5534/44: zwei kleine Bestände am Rand vom Waldweg 0,5 km südl. Grumbach (11); - 5535/31: Einzelexpl. an Straßenböschung dicht östl. Grumbach; wenige Expl. am Wiesenrand an Fichtengruppe 0,5 km südöstl. Grumbach; größerer Bestand auf Wiese am Vogelbach bei Heinrichsort (2); - /33: kleiner Bestand im Taleinschnitt SSO Rodacherbrunn (10).

Carex flava s.str.: - 5434/43: Lichtentanne, Kolonnenweg im Steinbachsgrund am Fuß der Rehbachhalde (5); - /44: Weitisberga, Staudenflur in Tälchen westl. Kleine Sormitz (8); - 5534/21: in Löchern und randlich des Kolonnenweges am Steinbühl westl. Lehesten (7); - /23: Nasswiese südl. des Krummholzhammers bei Lehesten (4); jeweils wenige Expl. bis kleine Bestände.

Digitalis grandiflora: - 5435/33: wenige Expl. an aufgelassenem Steinbruch 0,5 km südöstl. Neumühle (4).

Diphasiastrum alpinum: - 5534/23: kleiner Bestand auf dem Kolonnenweg nördl. des Kießlich bei Lehesten (4).

Diphasiastrum complanatum s.str.: - 5534/41: zwei kleine Bestände in Felsflur nordwestl. der alten Radarstation bei Brennersgrün (3).

Drosera rotundifolia: - 5534/22: wenige Expl. im Kulmloch bei Lehesten (1).

Equisetum variegatum: - 5534/22: sehr zahlreich im Tümpel am West-Ende des Örtelsbruches bei Lehesten (1).

Eriophorum latifolium: - 5534/22: wenige Expl. im Kulmloch bei Lehesten (1).

Filago arvensis: - 5534/23: kleiner Bestand im Ost-Teil des Staatsbruches bei Lehesten (4); - /41: wenige Expl. auf Schieferschotter am Wegrand 0,2 km südwestl. vom Wetzstein bei Brennersgrün (3).

Fragaria moschata: - 5534/22: wenige Expl. 20 m nördl. des Sportplatzes oberhalb des Örtelsbruches bei Schmiedebach (1).

Genista germanica: - 5534/23: zahlreich auf dem ehemaligen Spurstreifen westl. des Krummholzhammers bei Lehesten (4).

Huperzia selago: - 5534/23: drei Expl. auf dem Kolonnenweg nördl. des Kießlich bei Lehesten (4).

Isolepis setacea: - 5535/11: zahlreich auf feuchtem Waldweg im Taleinschnitt 1 km nordwestl. Heberndorf (9).

Juncus filiformis: - 5534/23: Quellmoor 0,3 km östl. Staatsbruch; Ost-Teil des Staatsbruches (4); - /41: kleiner Steinbruch westl. des Wetzsteins bei Brennersgrün (3); - 5535/31: Teich am Vogelbach bei Heinrichsort (2); meist kleine aber dichte Bestände.

Leonurus cardiaca ssp. *cardiaca*: - 5434/44: zwei Expl. randlich eines Fahrweges nordwestl. Weitisberga (8).

Lycopodium annotinum: - 5535/33: Einzelexpl. in kleinem Waldtal 1,5 km WSW Rodacherbrunn (10).

Menyanthes trifoliata: - 5534/21: Brachwiese im Günzelbachtal bei Lehesten (7); - /23: kleiner Teich 1 km südl. Bahnhof Lehesten (4); - /24: Wetzsteinwiesen 0,9 km SSW Röttersdorf; Nasswiese im Rohrbachtal 0,95 km südöstl. Röttersdorf (6); - 5535/13: Feuchtstelle am Rande des Vogelbaches 300 m südl. Wurzbach (1); jeweils größere Bestände.

Nuphar lutea: - 5535/31: Teich am Vogelbach bei Heinrichsort; Waldteich 1 km nördöstl. Grumbach (2); jeweils wenige Expl., wohl auf Anpflanzung zurückgehend.

Pedicularis sylvatica: - 5535/33: kleiner Bestand in kleinem Waldtal 1,5 km südl. Rodacherbrunn (10).

Phyllitis scolopendrium: - 5534/23: Einzelexpl. in Löchern des Kolonnenweges nördl. des Kießlich bei Lehesten (4).

Polystichum aculeatum: - 5434/43: Kolonnenweg am Südwest-Rand des Schieferbergbruches 1,7 km südwestl. der Kirche Lichtentanne (5); - 5534/23: Kolonnenweg nördl. des Kießlich bei Lehesten (4); - /44: Kolonnenweg am Nordwest-Hang des Großen Brand bei Grumbach (11); jeweils nur ein oder zwei Expl. in den Löchern der Betongitterplatten.

Polystichum lonchitis: - 5434/43: Kolonnenweg 85 m nordwestl. vom Beginn der Rehbachhalde 1,9 km SSW der Kirche Lichtentanne (5); - 5534/23: mehrfach auf dem Kolonnenweg nördl. des Kießlich bei Lehesten; ca. 15 Expl. am Stolleneingang am West-Hang des Staatsbruches bei Lehesten (4); - /44: Kolonnenweg nördl. und südwestl. des Großen Brand bei Grumbach (11); jeweils nur ein oder zwei Expl. in den Löchern der Betongitterplatten.

Potentilla inclinata: - 5534/22: 20 m nördl. des Sportplatzes oberhalb des Örtelsbruches bei Schmiedebach (1); - /23: Waldwegrand 0,3 km östl. des Staatsbruches; Wegrand zwischen Hotel „Zur Kaue“ u. Museum; Gelände des Hotels „Zur Kaue“ bei Lehesten (4); jeweils wenige Expl.

Potentilla palustris: - 5534/23: zahlreich in kleinem Teich 1 km südl. Bahnhof Lehesten (4); - 5535/33: kleiner Bestand im Taleinschnitt SSO Rodacherbrunn (10).

Prenanthes purpurea: - 5434/44: Straßenböschung im Sormitztal östl. Bahnhof Lichtentanne (8); - 5535/33: mehrfach an Waldwegsäumen im Taleinschnitt SSO Rodacherbrunn (10); jeweils kleine Bestände.

Pyrola rotundifolia: - 5534/22: Kulmloch bei Lehesten; Südost-Ecke des Örtelsbruches bei Schmiedebach (1); jeweils zahlreich.

Rubus canescens: - 5434/43: kleiner Bestand im Falkensteiner Grund bei Probstzella (KORSCH, WITTE & ZÜNDORF).

- Saxifraga rosacea*: - 5434/43: wenige Expl. am Fuß der Rehbachhalde 1,7 km SSW der Kirche Lichtentanne (5).
- Spergula morisonii*: - 5534/21: sehr zahlreich auf vegetationsarmen Bereichen einer ausgedehnten Schieferhalde (Rehbachhalde) bei Lehesten (7).
- Thalictrum aquilegifolium*: - 5434/43: kleiner Bestand am Wegrand im Steinbachsgrund 2,4 km westl. der Kirche Lichtentanne (5).
- Thesium pyrenaicum*: - 5534/24: zahlreich auf den Wetzsteinwiesen 0,9 km SSW Röttersdorf (6); - 5535/31: Waldwiese 1 km nordöstl. Grumbach (2); - /33: Taleinschnitt SSO Rodacherbrunn (10); jeweils wenige Expl.
- Vaccinium oxycoccos*: - 5534/24: kleiner Bestand auf den Wetzsteinwiesen 0,9 km SSW Röttersdorf (6).
- Vicia pisiformis*: - 5434/44: Einzelexpl. an Süd-exponiertem Brombeersaum an Waldweg nördl. des Sormitzgrundes bei Weitisberga (8).

Neu- und Wiederfunde im thüringischen Anteil des Vogtlandes in den Jahren 2004 - 2008

U. BÜTTNER

Die folgende Auflistung enthält teilweise auch Arten, die bereits in unserer neuen „Vogtlandflora“ („Die Farn- und Samenpflanzen des Vogtlandes“ / Plauen 2007) aufgeführt sind. Dadurch soll eine Präzisierung der Fundortangaben erreicht werden.

- Butomus umbellatus*: - 5338/43: mehrere blühende Pflanzen (angepflanzt?) am Ufer des Steinermühlenteiches südöstl. von Gablau. Begleitpflanzen sind beispielsweise *Rumex palustris*, *Lythrum salicaria*, *Solanum dulcamara* und *Scutellaria galericulata*.
- Carex caryophylla*: - 5337/33: zahlreiche Pflanzen in einem Magerrasen nordwestl. der Güldequelle in Löhma. Als Begleitarten treten *Cirsium acaule*, *Gagea villosa* (nur ein blühendes Expl.) und *Thlaspi perfoliatum* (nur eine Pflanze) auf.
- Carex elongata*: - 5337/33: mehrere Stöcke an einem Teich zwischen Kirschkau und Löhma.
- Centaurea pseudophrygia*: - 5338/43: ein blühender Horst auf einer Hangwiese südwestl. des Steinermühlenteiches bei Gablau (325 m ü. NN).
- Chenopodium bonus-henricus*: - 5338/41: einige Pflanzen vor einem Bauerngehöft in Pansdorf.

- Dianthus armeria*: - 5338/44: etwa 15 blühende Pflanzen an der südexponierten Straßenböschung unterhalb der Steinerhmühle bei Gablau. Als Begleitarten sind *Arabis glabra*, *Bromus erectus* und *Sanguisorba minor* zu nennen.
- Fragaria moschata*: - 5238/33: einige Expl. an einem Laubwaldsaum nahe des Haltepunktes Schüptitz, zusammen mit *F. vesca* und *F. viridis*, in der Nähe auch *Asarum europaeum* und *Hepatica nobilis*. - 5337/22: mehrere reich blühende Bestände an Laubwaldsäumen westl. von Weißendorf am Wanderweg zum Teufelsberg. - 5338/43: mehrere Pflanzen an einer Böschung bei der Steinerhmühle im Triebitzbachtal.
- Fragaria viridis*: - 5337/22: mehrere Expl. am südexponierten Hang des Tälchens westl. von Weißendorf, dort auch *Filipendula vulgaris*.
- Gagea villosa*: - 5337/33: etwa 20 blühende Stöcke östl. der Geislakuppe (Geländestufen und Plateau in der Nähe des „Sitzplatzes“) bei Löhma. Im Umfeld kommen auch *Carex caryophyllea*, *Fragaria viridis*, *Holosteum umbellatum* und *Thlaspi perfoliatum* vor. - 5438/22: mehrere fertile Pflanzen an einem trockenen Wiesenhang (FND) 200 m östl. der Taubertsmühle bei Cossengrün. Als Begleitarten treten *Gagea pratensis* und *Holosteum umbellatum* hinzu.
- Hyoscyamus niger*: - 5238/14: eine kräftige Pflanze an einer südexponierten Burgmauer (im sogenannten „Höfischen Lustgarten“) der Osterburg in Weida. Im Umfeld wachsen *Anthemis tinctoria*, *Ballota nigra* und *Malva sylvestris*.
- Hypericum hirsutum*: - 5338/44: Massenbestand in einem ehemaligen kleinen Steinbruchsloch (Kalkgrauwacke) am Triebitzgehänge nordwestl. Cunsdorf (sächsische Seite). Einzelne Pflanzen im benachbarten Ufergebüsch des Triebitzbaches (thüringische Seite).
- Juniperus communis*: - 5239/33: ein großer, vitaler Strauch an einem Fels des Elstersteilhanges (Mittelhang) direkt unterhalb von Rübzdorf bei Waltersdorf, auf der Felsflur des Oberhangs schöne Bestände *Lychnis viscaria*. Ein Exemplar blühte bereits am 22.4.2007!
- Rosa jundzillii*: - 5438/14: mehrere niedrige, aber reich fruchtende Sträucher am Südhang des Wachberges (Kote 504,7) westl. von Frotschau (Oberhangkante der Straßenböschung im Saum der Viehweide / 485 m ü. NN). In der Nähe kommen auch *Arabis glabra*, *Clinopodium vulgare* und *Viola tricolor* vor.
- Rosa rubiginosa*: - 5438/21: mehrere kleine Sträucher am Waldsaum 100 m südwestl. vom „Pöhl“ (Kote 430,8) bei Eubenberg (425 m ü. NN). Die Art ist auf der Nordwestvogtländischen Hochfläche gesteinsbedingt selten. Am Fundort bei Eubenberg spielt wahrscheinlich eine kleine Diabaslinse für das Vorkommen der Art eine Rolle.
- Rumex sanguineus*: - 5339/13: feuchter Gebüschsaum am Ostrand des Greizer Parkes, mehrere Expl.
- Vincetoxicum hirundinaria*: - 5339/32: ein kleinerer Bestand auf einem Felssims an der Westseite des Eingangs zum ehemaligen „Sorgwaldbruch“ (315 m ü. NN) im unteren Göltzschtal südl. von Greiz-Irchwitz.

Zur Flora des Unstrut-Hainich-Kreises und angrenzender Gebiete (8. Beitrag)

H. FICKEL & U. FICKEL

Mit diesem Beitrag wird die gleich lautende Reihe zur Flora des Gebietes fortgesetzt. Die folgenden Pflanzenfunde stammen mehrheitlich aus dem Jahr 2008, andere Beobachtungsjahre werden aufgeführt.

Adonis flammea: - 4730/31: Ackerrand an einem aufgelassenen Steinbruch südöstl. Marolterode (FND Steinbruch am Bärenal). Bestätigung der Bestimmung durch H. KORSCH. Erster Fund in der Region seit mehr als 50 Jahren.

Amaranthus powellii: - 4828/14: ein Expl. auf einer Ruderalfläche am nordwestl. Ortsrand von Oberdorla. Erstfund für die gesamte Region. Die Art wurde von H.-J. ZÜNDORF bestätigt.

Anemone apennina L.: - 4728/24: NSG „Flachstal“ bei Reiser. Drei blühende Pflanzen am Rande einer Feldhecke. Der Standort weist eher auf eine Ansalbung als auf eine Verschleppung aus Gartenabfällen hin. Nach ROTHMALER (2008) kann die Art in Deutschland unbeständig verwildern. Für Thüringen ist bislang eine Verwilderung noch nicht angegeben worden. Gefunden von W. HOCHSTRATE, Mühlhausen.

Bifora radians: - 4730/31: Ackeränder nordöstl. von Marolterode, mehrere hundert Expl. Bestätigung eines Vorkommens, das R. REUTHER 2000 angegeben hat.

Bromus japonicus: - 4830/34: Unstrutdurchbruch bei Nägelstedt – Exkursion mit K.-F. GÜNTHER. Erstfund im Quadranten, sicher wurde die Art bisher übersehen.

Campanula glomerata: - 4827/21: Wiesenfläche ca. 100 m nördl. der Ortsverbindungsstraße Diedorf - Wendehausen, unmittelbar am Ortsausgang Diedorf. Die Art ist bisher nur aus benachbarten Viertelquadranten (VQ) bekannt. Herr S. GOLDMANN, Diedorf, machte auf den Fund aufmerksam. - 4827/23: Wiesenhang ca. 750 m südl. Diedorf, mehrfach.

Carex tomentosa: - 4729/13: an den Rändern trockener Gräben in Wiesenflächen südl. Windebergs. Die Art wurde sicherlich übersehen, nur einzelne alte Angaben aus diesem und benachbarten MTB sind bekannt, insofern ein Neufund im Gebiet.

Cephalanthera longifolia: - 4728/12: Buchenwald am Kühmstedter Berg nördl. Zella – 1 Pflanze. Bisher im MTB noch nicht kartiert. Nach E. LEHNERT, Mühlhausen (mündliche Information), existieren im Gebiet mehrere Vorkommen.

Chenopodium bonus-henricus: - 4827/21 & /22: Feldraine nördl. Diedorf - drei neue Fundorte, die bei der Kartierung der Rote-Liste-Arten von den Autoren nicht erfasst wurden.

Chenopodium hybridum: - 4828/21: Felder zwischen Felchta und Oberdorla - mehrfach. Art war bei der floristischen Kartierung im Quadranten nicht erfasst worden.

- Chenopodium polyspermum*: - 4827/23: Erdaufschüttung südl. Diedorf. Bisher für den VQ nicht angegeben.
- Echinochloa crus-galli*: - 4828/21: Felder zwischen Felchta und Oberdorla mehrfach. Art war bei der floristischen Kartierung im VQ nicht erfasst worden.
- Epipactis purpurata*: - 4828/33: Nazza, Waldsaum unterhalb Burg Haineck - Exkursion mit K.-F. GÜNTHER. Im VQ bisher nicht erfasst.
- Euphorbia amygdaloides*: - 4729/11: In der Mühlhäuser Hardt. Art war bisher im VQ nicht kartiert worden.
- Fritillaria meleagris*: - 4728/24: auf einer Frischwiese im Reiserchen Tal nördlich Reiser - mehr als 70 blühende Expl. Sicher angesalbt, in der Umgebung des Ortes Reiser wurden verschiedene neue Pflanzen beobachtet, siehe oben. Der Bestand wurde von D. RÖBKE, Mühlhausen, gefunden.
- Galium spurium*: - 4827/44: Feldränder westl. Nazza. Im MTB sind nur in einigen VQ ältere Funde beschrieben. Im VQ gab es die letzten Funde vor 1950.
- Gnaphalium uliginosum*: - 4828/21: Felder zwischen Felchta und Oberdorla - mehrfach. Von H.-J. TILLICH wurde die Art im Gebiet angegeben, allerdings bei der floristischen Kartierung im VQ nicht erfasst. Letzte Funde sind nach KORSCH et al. (2002) aus den Jahren 1949 bis 1989 dokumentiert.
- Hyoscyamus niger*: - 4831/21: GLB Dreißenberg bei Gangloffsömmern - mehrfach. Erstfund im VQ. Gemeinsame Exkursion mit K.-F. GÜNTHER.
- Myosotis discolor*: - 4729/12: FND Schmetterlingswiese nordöstlich Windeberg - mehrfach. Bestätigung der Bestimmung durch H. KORSCH. Erster Fund für das MTB seit 1949, vorher gab es Funde in zwei nahegelegenen VQ.
- Nicandra physalodes*: - 4827/23: Erdaufschüttung südl. Diedorf - mehrfach. Bislang lagen für Nordwest-Thüringen noch keine Angaben vor.
- Onobrychis arenaria*: - 4831/21: GLB Dreißenberg bei Gangloffsömmern - reichliches Vorkommen. Erstfund im VQ bzw. erster Fund nach 1989 im gesamten MTB. Die Art war sicher nicht richtig angesprochen worden. Gemeinsame Exkursion mit K.-F. GÜNTHER.
- Ophioglossum vulgatum*: - 4729/12: FND Schmetterlingswiese nordöstlich Windeberg. Erstfund für den VQ. Auf einer Feuchtwiese unter Fichten mehrere hundert Expl. Der Fundort wurde nach einem Hinweis von E. LEHNERT aufgesucht.
- Ophrys sphegodes* agg.: - 4829/21: Roter Berg / FND Weinberg nördl. Altengottern. Die Keuperhügelhänge des Roten Berges gehören zum FFH-Gebiet „Keuperhänge und Unstrutniederung bei Mühlhausen“. Im Jahr 1996 schreibt TILLICH in der „Flora von Mühlhausen“: „Auf der Hügelkette n Altengottern ist mehrfach versucht wurden, seltene oder verschollene Orchideen-Arten anzusiedeln, die aus z.T. weit entfernten Samenherkünften in Gartenkultur angezogen worden sind (mündliche Mitteilung KREHAN, Bad Langensalza).“

Seit Jahren beobachten die Autoren in diesem Gebiet Stellen mit offensichtlich angesalbten Orchideen wie *Orchis morio*, *Himantoglossum hircinum*, *Anacamptis pyramidalis* und andere. Das Artenspektrum ändert sich ständig. Nach einigen Jahren werden Grabelöcher gefunden und die Orchideen sind z.T. wieder verschwunden. Im April 2008 wurde an einem völlig neuen Fundort, an dem bislang keine Orchideen standen, ein blühendes Exemplar von *Ophrys sphegodes* gefunden. In der Region ist diese Art nicht heimisch. Am Exemplar waren nicht alle Merkmale der heimischen Sippen zu erkennen, deshalb kann eine Einkreuzung fremder Sippen nicht ausgeschlossen werden. Interessante Feststellungen zu diesem Problem werden von K. HEYDE (2008) gemacht. Wenig später war die *O. sphegodes* nicht mehr auffindbar. Es werden auch Ansalbungen von „Nicht-Orchideen“ beobachtet. So zum Beispiel von Arten der Gattung *Muscari*.

Orchis mascula: - 4728/11: Kühmstedter Berg nördl. Zella - mehr als 25 blühende Expl. an einem Waldsaum. Nach 1989 im VQ nicht kartiert.

Orchis militaris: - 4729/33: NSG Grabsche Berge - mehrere blühende Expl. Vor 1949 war ein Fundort an anderer Stelle im MTB bekannt, so gesehen Erstfund im VQ und Wiederfund im MTB. Gefunden von D. RÖBKE.

Orchis pallens: - 4728/14: NSG Volkenrodaer Wald nordöstl. Volkenroda, mehr als 100 Expl. Erster Fund nach 1949 im VQ, im Meßtischblatt sind nur zwei VQ seit 1989 besetzt.

Orchis purpurea: - 4831/21: Kiefernwäldchen am Rande des GLB Dreißenberg bei Gangloffsömmern - 1 Expl. Erstfund für dieses MTB. Gemeinsame Exkursion mit K.-F. GÜNTHER.

Petrorhagia prolifera: - 4827/21: Diedorf - Trockenrasen nördl. des Ortes oberhalb eines Gebäudekomplexes der Agrargenossenschaft mehr als 100 Expl. Dieser Fundort war bisher noch nicht bekannt.

Phleum paniculatum: - 4827/21: Ackerrand nördl. Diedorf ca. 50 m westl. der Straße Diedorf - B 249. - /32: mehrfach am Rand eines Getreidefeldes ca. 1 km westl. Wendehausen. Erstfund in diesem VQ.

Rubus saxatilis: - 4729/11: Mühlhäuser Hardt, mehr als 25 Expl. Erster Fund im MTB seit 1949.

Veronica praecox: - 4829/21: Ackerfläche am Roten Berg bei Altengottern. Neufund im VQ. - 4831/21: Ackerfläche am GLB Dreißenberg bei Gangloffsömmern. Erstfund im VQ. Gemeinsame Exkursion mit K.-F. GÜNTHER.

Veronica triphyllos: - 4831/21: Ackerfläche am GLB Dreißenberg bei Gangloffsömmern, Erstfund im VQ. Gemeinsame Exkursion mit K.-F. GÜNTHER.

Vicia melanops SIBTH. & SM.: - 4730/31: FND Steinbruch am Bärenal südöstl. Marolterode. Reichliches Vorkommen. Die Bestimmung der Art wurde von H. KORSCH bestätigt. Nach Informationen von H. KORSCH ist es der Erstfund für Thüringen.

Viola canina: - 4729/12: FND Schmetterlingswiese nordöstl. Windeberg mehrere Expl. Die Art wurde in der Region nur sporadisch gefunden. Bestätigung der Bestimmung durch H. KORSCH. Am Fundort liegt offensichtlich eine Versauerung der Oberfläche vor.

Viola collina: - 4827/43: Falken am Aufstieg zum Kahn - 2007.

Virga pilosa: - 4727/14: Waldsäume im Westerwald nördl. Großbartloff. Bisher noch keine Angaben für den VQ.

Literatur

HEYDE, K. (2008): www.heimische-orchideen-forum.de/index_1024_768.htm

KORSCH, H., W. WESTHUS & H.-J. ZÜNDORF (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.

ROTHMALER, W. (Begr., 2002): Exkursionsflora von Deutschland, **4**. Gefäßpflanzen: Kritischer Band, 9. Auflage. Heidelberg, Berlin.

ROTHMALER, W. (Begr., 2008): Exkursionsflora von Deutschland, **5**. Krautige Zier- und Nutzpflanzen. 1. Auflage. Berlin, Heidelberg.

TILLICH, H.-J. (1996): Flora von Mühlhausen/ Thüringen. – Haussknechtia, Beih. **5**.

ZÜNDORF, H.-J., K.-F. GÜNTHER, H. KORSCH & W. WESTHUS (2006): Flora von Thüringen. Weissdorn-Verlag Jena.

Anschriften der Autoren

Ulrich BÜTTNER, Hauptstr. 8, 08541 Theuma

Hanna & Dr. Ulrich FICKEL, Rebenweg 3, 99974 Mühlhausen

Dr. Wolfgang HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena

Dr. Heiko KORSCH, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena

Peter RODE, Tachover Ring 12, 07646 Stadtroda

Bodo SCHWARZBERG, Karl-Meseberg-Straße 2, 06110 Halle

Dr. Werner WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena

Susan Wittwer, Bischofsweg 24, 01445 Radebeul

Bemerkenswerte Pflanzenfunde (14)

W. HEINRICH

Im Jahr 2008 wurden von mir wieder Exkursionen im Gebiet um Jena sowie in und um Rudolstadt durchgeführt. Berücksichtigt worden sind insbesondere die Bahnhöfe nebst umliegendem Gelände. Orchideen-Funde aus den urbanen Bereichen werden nicht aufgeführt, man vgl. die Übersicht bei HEINRICH & DIETRICH (2008) bzw. Angaben bei DISSE (2009), wobei sich inzwischen weitere Ergänzungen ergeben haben. An Hinweisen zur Situation 2009 und weiteren Angaben bin ich sehr interessiert.

Holger DISSE (gekennzeichnet durch DI) überließ mir wiederum etliche Fundortangaben. Hinweise erhielt ich auch von Eva THEEL, Prof. Hartmut FRITZSCHE, Christoph HAENEL, Prof. Rainer HAUPT, Frank JULICH (alle Jena), Peter RODE (Stadtroda) und Dr. Hartmut VOGELANG (Isserstedt). Weitere Finder werden im Text genannt. Herr Dr. Heiko KORSCH überprüfte einige Herbarbelege. Bei allen möchte ich mich herzlich bedanken.

Aceras anthropophorum: - 5036/14: Poxdorf, am Südhang der Mönskuppe 3 Expl., bei einem untere Blüten offen, die anderen in Knospe (AHO-Exkursion unter Leitung von P. RODE, 03.05., entdeckt von Dietrich BERGER, vgl. RODE 2008). 2007 war wohl 1 Pflanze schon vorhanden. Von H. PISCHELI, E. THEEL am 08.05. sowie W. HEINRICH, H. VOELCKEL, H. DISSE, R. BEYER und H.-J. ZÜNDORF nur noch 1 Expl. in Vollblüte, 2 Pflanzen dagegen nicht wieder gefunden (ausgegraben?). Dort am Hang auch reichlich *Ophrys sphegodes*, *O. insectifera*, *Epipactis atrorubens*, *Gymnadenia conopsea*, *Orchis purpurea*, 3 Expl. *Orchis* × *hybrida*.

Adonis vernalis: - 5035/33: Jena, am Haselberg, wie schon früher erwähnt am Oberhang Einzelpflanzen (4467067/5642577), 2008 nur 1 blühendes Exemplar. HAENEL kennt jedoch seit 2005 Pflanzen am Unterhang direkt an der Straße zum Schottplatz, 2005 waren es 3 Expl., 2008 blühten 2 Pflanzen (4466981/5642558). Dort auch *Platanthera chlorantha*, *Gymnadenia conopsea*, *Cephalanthera damasonium*, *Neottia nidus-avis*, *Ophrys insectifera*, am Oberhang reichlich *Pulsatilla vulgaris*.

Althaea officinalis: - 5035/32: Jena, ein großes mehrstängeliges Expl. auf einem Abrissgrundstück Westbahnhofstraße Ecke Kochstraße.

Amaranthus bouchonii: - 5135/41: Schöps, Ruderalfläche neben der Bahnlinie. - 5235/11: Orlamünde, Straßenrand an der Abzweigung nach Pöbneck.

Amaranthus cruentus: - 5135/41: Schöps, Ruderalfläche neben der Bahnlinie, sehr reichlich.

Amaranthus powellii: - 5035/41: Jena, Spitzweidenweg, Grünfläche am Hochhaus.

- Bassia scoparia* ssp. *densiflora*: - 5035/41: Jena, Ruderalflächen im Bahngelände an der Löbstedter Straße, nur an einer Stelle reichlich.
- Centranthus ruber*: - 5035/34: Jena, Straßenrand in der Adolf-Reichwein-Straße vereinzelt. - 5135/21: Bahnhof Göschwitz, von Rabatten in Pflanzbeeten ausgehend mehrfach im Bahngelände und am Gleiskörper.
- Cephalanthera damasonium* f. *chlorotica*: - 5035/24: Golmsdorf, 3 verblühte Pflanzen am Schlossberg (4476235/5647569, 21.06., DI). - 5134/43: Wittersroda, 1 Expl. in Knospe bei 4459234/5631270 (24.05., DI, gezeitigt von B. SCHUCHARDT, Wildeck).
- Corallorrhiza trifida*: - 5035/34: Jena-Ammerbach, in einem Seitental westl. Ammerbach östl. Kote 278,2 (4467800/ 5641780), in den letzten Jahren einzeln bis zahlreich (mündl. Mitt. K.-F. GÜNTHER). - 5036/14: Graitschen, 7 Expl. verblüht am 16.05. an der Mönskuppe (4480540/5648041; THEEL, DI).
- Digitaria sanguinalis*: - 5035/41: Jena, Pflanzbeet vor dem Eingang der Hans-Berger-Klinik am Philosophenweg (P. RODE); neben der Holzmarktpassage; Ruderalflächen im Bahngelände an der Löbstedter Straße.
- Duchesnea indica*: - 5035/32: Jena, Gartengrundstück in der Johann-Friedrich-Str. unterhalb des Friedensberges; erstmals 2008, einzeln (mdl. Mitt. R. HAUPT); auch auf einer Rasenfläche in der Carl-Zeiß-Straße.
- Epipactis leptochila*: - 5036/13: Golmsdorf, am Königsstuhl 2 Pflanzen (4476804/5646813, DI), 15 Expl. bei 4476891/5646835 (13.07., DI). Graitschen, 2 Pflanzen im Sperbergrund (4481417/5648700; 17.07., DI).
- Epipactis microphylla*: - 5035/24: Golmsdorf, 21 Expl. am Schlossberg (4475960/5647319, 21.06., DI). - /42: Kunitz, 2 Expl. bei 4474792/5645221 am Königsstuhl im NSG „Hufeisen-Jenzig“ (10.07., DI). - 5036/11: Golmsdorf, an der Hohe Lehde ein Expl. bei 4477214/5649649 (24.07., DI). - /13: Kunitz, 2 Pflanzen bei 4476792/5646875 und bei 4476864/5646969 noch 1 Expl. (13.07., DI). - /14: Graitschen, im Sperbergrund ein Expl. bei 4481181/5648503 (17.07., DI).
- Epipactis neglecta*: - 5035/42: Golmsdorf, 5 abblühende Pflanzen am 10.07. im NSG „Hufeisen-Jenzig“ bei 4474856/5645180. Wohl Erstfund in Ostthüringen, nach Habitus- und Blütenaufnahmen durch W. ECCARIUS, R. FELDMANN und H. PRESSER bestätigt (DI, B. HOFMANN).
- Epipactis purpurata*: - 4935/44: Zimmern, westl. des Ortes bei 4474557/5651867 ein Expl. (30.07., DI). - 5036/14: Graitschen, 3 Expl. im Sperbergrund bei 4480697/5648578 (17.07., DI). - /21: Rockau, im Buchenwald zwischen Rockau und Tautenburg 1 abgefressenes Expl. bei 4482453/5650040 (24.07.). - /31: Taupadel, am Kolbenberg 2 Pflanzen bei 4479043/5645266, 1 Pflanze bei 4479093/5645208 (13.07., DI). - 5135/11: Bucha, im Wald zwischen Bucha und Vollradisroda 4 Expl. bei 4464860/5639460; bei 4465041/5639505 ein Expl. (23.07., DI).

- Eragrostis minor*: - 4936/33: Dornburg, Ruderalfluren nördl. des Bahnhofs, reichlich. - 5035/32: Jena, Parkplatz an der O-Seite der HNO-Klinik (P. RODE); Jena, am Lutherplatz. - /41: Jena, Ruderalflächen im Bahngelände an der Löbstedter Straße, auffällig werden dort stellenweise ausgesprochen hochwüchsige, vitale Pflanzen (dennoch nicht *E. cilianensis*!). - 5235/12: Orlamünde, Ruderalflächen nördl. des Bahnhofs.
- Eranthis hyemalis*: - 5035/34: Jena, Südhang über Ammerbach in großer Zahl (entdeckt von C. HAENEL). - /43: Jena, Mittelwiesen bei Burgau, offensichtlich 2007 reichlich ausgestreut, 2008 noch nicht blühend (C. HAENEL).
- Gentianella germanica* f. *albiflora*: - 5035/14: Cospeda, 5 blühende Expl. im NSG „Windknollen“ bei 4470707/5646464 (02.09., DI).
- Herniaria glabra*: - 5035/41: Jena, Dornburger Straße, vor dem ehemaligen Krankenhaus (K. BOCKHACKER). - /34: Jena, Westbahnhof, Ritzen im alten Pflaster. - 5135/21: Bahnhof Göschwitz, Ritzen im alten Pflaster. - 5233/44: Rudolstadt, Pflasterritzen vor der Luther-Kirche, reichlich mit *Spergularia rubra*. - 5234/33: Rudolstadt, Pflasterfugen auf dem Bahngelände.
- Lepidium latifolium*: - 5035/23: Jena-Zwätzen, Straßenrand an der B 88 beim Wohngebiet Himmereich, Bestand auf ca. 2 × 3 m Fläche, blühende Pflanzen (26.06.) teilweise über 1,5 m hoch!
- Nepeta cataria*: - 4936/33: Dornburg, Ruderalfluren nördl. des Bahnhofs.
- Orchis ×hybrida*: - 4936/33: Steudnitz, 40 Expl. oberhalb der B 88 nördl. des Steinbruches 4478591/5653839 (DI). - 5036/11: Steudnitz, 25 Expl. bei 4478295/5651465; 1 Pflanze bei 4478288/5651504 (DI).
- Orchis militaris*: - 4936/33: Dorndorf-Steudnitz, 70 Pflanzen oberhalb der B 88 nördl. des Steinbruches bei 4478591/5653839 (DI). - 5035/43: Jena, in einem großen eingezäunten Gartengrundstück am Westhang des Johannisberges sehr zahlreich (4472268/5640682; 4472310/5640683). Dort auch *Anemone sylvestris*, *Orchis purpurea*, *O. ×hybrida*, *Ophrys insectifera*, *Pulsatilla vulgaris*, *Cephalanthera damasonium* (4472268/5640682) sowie 2 Pflanzen *Cypripedium calceolus* (4472310/5640683). Ein Teil des Grundstücks - außerhalb der Gartenanlage - enthält artenreiche Trespenrasen und Xerotherm-Gebüsche (nach Hinweis und Vermittlung durch F. JULICH am 14.05. begangen). - 5036/11: Steudnitz, Westhang des Tautenburger Forstes bei 4478295/5651465, 154 Expl.; 9 blühende Pflanzen bei 4477860/5651518 (09.05., DI).
- Orchis pallens*: - 5035/42: Laasan, 2 Fruchtstände im NSG „Hufeisen – Jenzig“ bei 4475072/5645174 (10.07., DI).
- Orobanche hederarum*: - 5035/41: Jena, kleines Wäldchen zwischen Haus 4 der Nervenklinik und Rechenzentrum nördl. des Johannisfriedhofs (RODE). - 5035/41: Jena, auf dem Nord-Friedhof auf mehreren Grabfeldern, teilweise zahlreich (Verwaltung, F 1a, F 2, F 2a, F 3a, unterhalb Feierhalle, F 4, F 5, F 7, F 7a, F 8, F 10, F 14, F 16, F 20, F21). Schon durch einen (leider in

Vergessenheit geratenen) Brief von Dr. ZAUMSEIL (Naumburg) am 10.04.2002 angezeigt, der 2001 dort etwa 20 blühende Pflanzen sah, inzwischen wohl viel zahlreicher.

Oxalis corniculata: - 5035/23: Jena-Zwätzen, im Gelände der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft. - /32: Jena, Krautgasse, Pflasterritzen. - /34: Jena, Pflasterritzen in der Brehmstraße. - /41: Jena, Busbahnhof Grietgasse, Anfang April erste Blüten! - /43: Jena, Thymianweg. - 5036/13: Golmsdorf, Kirchgasse. - 5234/33: Rudolstadt, Ritzen im Feldsteinpflaster vor dem Burgtor der Heidecksburg, dort auch *Setaria viridis*.

Panicum miliaceum: - 5035/32: Jena, Westbahnhofstr. Ecke Kochstraße, Ruderalfluren auf einem Abrissgrundstück, durch Vogelfutter eingebracht, mit *Phalaris canariensis*.

Parietaria officinalis: - 5234/33: Rudolstadt, Mauerfuß an der Stadtkirche (*Parietaria officinalis* 5, *Agropyron caninum* +, *Geranium robertianum* r, *Geum urbanum* +, *Urtica dioica* +, *Chelidonium majus* r). Benachbart auch *Malva sylvestris*.

Petrorhagia saxifraga: - 5035/32: Jena, Parkplatz östl. der HNO-Klinik in einer *Picris-Daucus*-Flur ca. 100 Expl., in einer angrenzenden Rabatte nochmals ca. 5 Expl. (Herkunft evtl. von der Dachbegrünung des benachbarten sogenannten MRT-Gebäudes; P. RODE, W. HEINRICH).

Potentilla argentea: - 5035/41: Jena, Löbstedter Straße, Rasenfläche vor dem Opel-Haus.

Rumex thyrsiflorus: - 5234/33: Rudolstadt, Ruderalflächen nördl. des Bahnhofsgeländes, stellenweise reichlich inmitten von *Solidago*-Fluren.

Sagina apetala ssp. *erecta*: - 5233/44: Rudolstadt, Pflasterritzen an der Luther-Kirche. - 5234/33: Rudolstadt, Treppenstufen an der Heidecksburg.

Salvia austriaca: - 5035/41: Jena, Camburger Straße gegenüber Einkaufsmarkt LIDL, Rasenfläche zwischen Fahrstraße und Fußweg, in großem Abstand 3 kräftige Pflanzen (21.05.).

Senecio inaequidens: - 5035/32: Jena, am Parkplatz östl. der HNO-Klinik, ein Trupp; dort auch vereinzelt *Sisymbrium loeselii*. - /34: Jena, Westbahnhof, am Rande ausgedehnter Echio-Melilotetum-Fluren mit *Erigeron annuus* und *Diploxys tenuifolia*. - Westbahnhofstr. Ecke Kochstraße, Ruderalfluren auf einem Abrissgrundstück, dort auch *Setaria verticillata*; an einer alten Mauer *Asplenium ruta-muraria* und *Pseudofumaria lutea*. - /41: Jena, Straßenrand am Fürstengraben gegenüber der Universitätsbibliothek. Pflasterritzen in der Schillerstraße gegenüber der Post. Ruderalflächen im Gelände des ehem. Saalbahnhofs, bisher nur an einer Stelle, reichlicher im Bahngelände an der Löbstedter Straße. - 5135/21: Jena-Lobeda, Straßenrand an der neuen Kreuzung Autobahnauffahrt Dresden-Stadtroda-Stadt (mit P. RODE). Jena, Straßenrand der Schnellstraße Höhe Altlobeda. - /41: Schöps, 1 Trupp am Bahnübergang in Schöps. - 5234/44: Uhlstädt, Bahnhof, am Gleiskörper 1 Trupp. - 5235/12: Orlamünde, Ruderalflächen nördlich des Bahnhofs, dort auch zahlreich *Trifolium arvense* (auch auf Kalkschutt!).

Setaria italica: - 5035/32: Jena, Westbahnhofstr. Ecke Kochstraße, Ruderalfluren auf einem Abrissgrundstück, 1 Expl., wohl durch Vogelfutter.

Setaria pumila: - 5035/32: Jena, Rasenfläche vor der Hans-Berger-(Nerven-)Klinik reichlich, dort auch *Silene noctiflora*, *Amaranthus retroflexus*, *Solanum nigrum*. Jena, Westbahnhofstr. Ecke Kochstraße, Ruderalfluren auf einem Abrissgrundstück, 1 kleines Expl. - /41: Jena, Rosenrabatte an der Holzmarktpassage, einzeln; Lutherplatz vor dem Hotel „Schwarzer Bär“.

Setaria verticillata ssp. *verticillata*: - 5035/23: Jena, Dornburger Straße, Ruderalfläche im Gelände des Instituts für Ökologie, einzeln. - /34: Jena, Adolf-Reichwein-Straße, Pflasterritzen, ca. 1m². - /41: Jena, Ruderalflächen im Bahngelände an der Löbstedter Straße. Jena, Rosenrabatte an der Holzmarktpassage, einzeln. - /43: Jena, Parkplatz am Stadion. - 5135/14: Leutra, Dorfplatz.

Sorbus aria: - 5035/33: Jena, Münchenrodaer Grund, direkt am Rand der Straße zum Schott-Platz, 2 etwa 150 cm hohe Büsche; am Steilhang eine weiteres Expl. (4466811/5642644).

Trifolium arvense: - 4936/33: Dornburg, Ruderalfluren nördl. des Bahnhofs. - 5035/32: Jena, Grünfläche an der Südseite des Institutsgebäudes Lessingstr. 8, dort auch *Petrorhagia saxifraga* (P. RODE). - 5235/13: Zeutsch, Parkplatz an der B 88 (4465407/5624624).

Trifolium aureum: - 5035/13: Isserstedt, Waldweg im Isserstedter Forst reichlich (4467575/5647158), dort auch mehrfach *Centaureum erythraea*.

Vulpia myuros: - 4936/33: Dornburg, Bahnhof, zahlreich. - 5035/22: Porstendorf, Bahnhof, einzeln. - /41: Jena, Ruderalflächen im Gelände des ehemaligen Saalbahnhofs, stellenweise reichlich, auch gegenüber im Bahngelände an der Löbstedter Straße. - 5135/21: Bahnhof Göschwitz, teilweise kleinflächig rasig; dort auch *Anchusa officinalis* und *Diploaxis tenuifolia*. - /23: Rothenstein, Bahndamm nördl. des Bahnhofs mit *Berteroa incana*, *Diploaxis tenuifolia*. - /43: Kahla, alter Gleiskörper am Bahnhof, sehr reichlich. - 5234/33: Rudolstadt, Bahnhofsgelände, teilweise reichlich und vital, dort auch *Potentilla argentea*, *Trifolium arvense*, *Cardaminopsis arenosa*. Rudolstadt, Ruderalflächen nördl. des Bahnhofsgeländes (4455016/5620998). - 5235/12: Orlamünde, alte Verladerampe am Bahnhof, mit *Trifolium arvense*.

Literatur

- DISSE, H. (2009): Bericht der RS Jena/Saale-Holzlandkreis. - Rundbrief Arbeitskreis Heimische Orchid. Thüringen **73**: 10-12.
- HEINRICH, W. (2008): Bemerkenswerte Pflanzenfunde (13). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **27**: 21-26.
- HEINRICH, W. & H. DIETRICH (2008): Heimische Orchideen in urbanen Biotopen. - Feddes Repert. **119**: 388-432.
- RODE, P. (2008): Exkursionsbericht der AHO-RS Jena/SHK: Graitschen/B. – Mönskuppe – Kalbenholz – Poxdorfer Hang. - Rundbrief Arbeitskreis Heimische Orchid. Thüringen **71**: 5-7.

Bemerkungen zur Flora von Thüringen im „Gemeinnützigen Handbuch der Gewächskunde“ von JOHANN CHRISTOPH MOESSLER aus dem Jahre 1815

W. HEINRICH

Kaum bekannte Bücher

Bei der Durchsicht älterer floristischer, landwirtschaftlicher und heimatkundlicher Literatur wurde ich kürzlich auf ein zweibändiges Werk von **JOHANN CHRISTOPH MOESSLER** aufmerksam. Im Jahre 1815 hatte er in Altona bei Johann Friedrich Hammerich ein Werk herausgegeben, das in 2 „Abtheilungen“ eine Übersicht über „die wilden Gewächse Deutschlands“ und einige ausländische Vertreter umfasst. Nach einer Vorrede (14 Seiten) gab der Autor eine „Einleitung in die Gewächskunde“ (I-X; Wurzel, Stamm Blätter, Stützen, Befruchtung, Blüte; 24 Classen) und nachfolgend ein umfangreiches „Erklärendes Verzeichnis der lateinischen Ausdrücke“ (XI-LIII). In der Abfolge der Classis und Ordo findet man bei den verschiedenen Arten Angaben zu Synonyma, auch Verweise auf andere Autoren wie z.B. GMELIN, ROTH und HOPPE, recht umfassende verständliche Beschreibungen, kurze Verbreitungs- und Fundortangaben. Auch zusammenfassende Bemerkungen zum Gebrauch und Nutzen werden beigegeben. Man liest beispielsweise:

„Der Wiesenfuchsschwanz gehört zu den nützlichsten Futterkräutern, und verdient mehr angebaut zu werden.“ (S. 77)

„Die Seslerien geben jung ein gutes Schaaffutter, doch soll die Wolle darnach hart werden. Auch befestigen sie den Boden.“ (S. 119)

„Die Schwingel-Arten gehören zu den besten Futterkräutern, einige werden deßwegen zum Anbau angelegentlich empfohlen, da sie überdies auf geringem Boden gut gedeihen. Besonders trägt der Schaafschwingel zur Verfeinerung der Wolle der Schaaf bey. Die kleinern Arten befestigen den Sandboden ...“ (S. 137-138)

Den Abschluss des 1. Bandes bildet ein Verzeichnis der „Gewächse, die sich in den Umgebungen von Meissen finden“, beide Bände enthalten ein umfangreiches Register.

Kein geringerer als H. G. Ludwig REICHENBACH hat dann 1827 eine zweite und 1833 eine dritte „gänzlich umgearbeitete und durch die neuesten Entdeckungen vermehrte“ Auflage herausgegeben.

Angaben zum Standort und Fundort

Standortangaben bleiben häufig allgemein. Man liest z.B. „Auf Wiesen, Triften überall... auf rauhen, felsigen Hügeln überall... auf trocken Waldwiesen überall... auf Aeckern, an Wegen ... in ganz Deutschland.“ Die Ortsangaben sind unterschiedlich, meist werden nur Funde in den Ländern oder bei Städten angegeben. So kann man Angaben zu Vorkommen in Thüringen, bei Eisenach, Erfurt oder

Jena finden. Es bleibt allerdings unklar, woher MOESSLER diese Kenntnisse bezogen hatte. War er selbst in Thüringen oder war ihm entsprechende Literatur bekannt? Einige Beispiele aus der 1. Auflage sollen nachfolgend aufgeführt sein:

Art	S.	Angaben
<i>Gladiolus communis</i>	56	Erfurt
<i>Iris germanica</i>	57	Eisenach, Weimar
<i>Iris sibirica</i>	58	Erfurt, Jena, Weimar
<i>Stipa pennata</i>	95	Erfurt, Jena, Gera
<i>Stipa capillata</i>	95	Weimar, Erfurt, Jena
<i>Sesleria caerulea</i>	118	Auf sonnigen , felsigen Anhöhen, aber auch in Sümpfen, Jena, Erfurt
<i>Poa dura</i>	121	Thüringen, Jena
<i>Globularia vulgaris</i>	167	Jena. (Sondershausen, Sachsenburg)
<i>Dipsacus laciniatus</i>	168	Erfurt, Jena
<i>Festuca pinnata</i>	136	Auf Hügeln, Bergwiesen, an Zäunen, Ackerrändern fast in ganz Deutschland
<i>Bromus erectus</i>	141	Auf Hügeln, Triften, Wiesen, feuchten Plätzen, an Wegen, Aeckern; Oestreich, Bayern, Böhmen, Wertheim, Maynz, Worms, Wetterau, Erfurt, Jena, Halle.
<i>Galium rotundifolium</i>	188	Thüringen (Kiffhäuser Rothenburg), Zeulenrode
<i>Asperula arvensis</i>	(189)	Jena, Erfurt, Eisenach
<i>Asperula tinctoria</i>	190	Jena
<i>Cornus masculae</i>	196	Ist im nördlichen Deutschland verwildert, und nur im südlichen, Oestreich, Kärnthen, Italien, Frankreich, Schweiz, Sibirien einheimisch
<i>Cerinthe minor</i>	228	Jena
<i>Lithospermum purpureo-caeruleum</i>	234	Eisenach, Erfurt, Jena
<i>Pulmonaria angustifolia</i>	239	Jena
<i>Verbascum blattaria</i>	279	Jena
<i>Physalis alkekengi</i>	275	Eisenach, Erfurt, Jena (Tennstädt)
<i>Samolus valerandi</i>	288	Thüringen (Schwerstedt)
<i>Phyteuma orbiculare</i>	290	Jena, Erfurt, Eisenach
<i>Campanula latifolia</i>	294	Thüringen, Jena, Erfurt

<i>Glaux maritima</i>	334	Thüringen (Frankenhausen, Artern)
<i>Bupleurum longifolium</i>	372	Thüringen (auf der Schmicke), Eisenach, Jena, in der güldenen Aue, Eichsfeld
<i>Bupleurum rigidum</i>	373	Thüringen
<i>Selinum cervaria</i>	386	Thüringen (Kiffhäuser)
<i>Laserpitium prutenicum</i>	391	Jena, Eisenach
<i>Gypsophila fastigiata</i>	599	Jena. Harz, auf dem Altenstollberg
<i>Euphorbia palustris</i>	664	Thüringen (Schwerstedt)
<i>Adonis vernalis</i>	787	Erfurt, (Gräfentonna)
<i>Helleborus Hiemalis</i>	800	Italien, Frankr. Oestr. um Wien, Krain, Litorale, Schwab. Frank. Oberlaus. Schles.
<i>Helleborus viride</i>	801	Jena
<i>Melittis melissophyllum</i>	853	Jena
<i>Orobanche ramosa</i>	858	Thüringen
<i>Melampyrum sylvaticum</i>	863	Thüringer Wald
<i>Lunaria rediviva</i>	899	Ilfeld, Thüringen
<i>Isatis tinctoria</i>	906	Jena
<i>Lepidium petraeum</i>	907	Auf den Gipsbergen im Amt Hohenstein bey Steigerthal
<i>Geranium pyrenaicum</i>	970	Nordhausen
<i>Althaea hirsuta</i>	976	Eisenach, bey Schnepfenthal
<i>Lavatera thuringiaca</i>	980	Thüringen, Weimar, in der güldenen Aue
<i>Lathyrus nissolia</i>	1015	Auf Aeckern, unter der Saat, Thüringen
<i>Lathyrus hirsutus</i>	1017	Thüringen, bey Schnepfenthal
<i>Lathyrus tuberosus</i>	1017	Jena, (Tennstädt)
<i>Cnicus eriophorum</i>	1036	Jena
<i>Coronilla coronata</i>	1039	Jena, Weimar, Hildburgh. Steigerthal
<i>Oxytropis pilosa</i>	1048	Bey Seeburg. Schmon, Erfurt
<i>Trifolium resupinatum</i>	1063	Erfurt
<i>Lactuca quercina</i>	1099	Steigerthal
<i>Lactuca virosa</i>	1100	Jena
<i>Lactuca saligna</i>	1101	Jena
<i>Artemisia pontica</i>	1156	Eisenach, Jena, Nordhausen
<i>Aster amellus</i>	1185	Jena

Manche Angabe überrascht, andere vermisst man. Bei *Dictamnus albus*, *Anemone sylvestris*, *Teucrium chamaedrys*, *Carlina acaulis*, *Salvia pratensis* oder *Quercus pubescens* wird z. B. Jena nicht genannt.

Bei Classis XX, Ordo I, den Orchideen, liest man beispielsweise (Seitenangaben: normal = 1. Aufl.; kursiv = 3. Aufl.):

<i>Orchis pyramidalis</i>	1241; 1630	Erfurt, Jena
<i>Orchis variegata</i>	1243; 1626	Jena
<i>Orchis pallens</i>	1246; 1624	Jena
<i>Orchis hircina</i>	1246; 1636	In Gebirgs-Laubwäldern: Oestr. Schwab. Frank. Pfalz, Neuwied, Halle bey Lodersleben, Schwarzburg
<i>Herminium monorchis</i>	1250; 1639	Jena
<i>Ophrys myodes</i>	1251	Thür. unweit Tennstädt
<i>Ophrys arachnites</i>	1252	Jena
<i>Neottia repens</i>	1254	Thüringen
<i>Cymbidium Corallorhiza</i>	1259; 1648	Jena
<i>Cypripedium calceolus</i>	1260; 1650	Nordhausen

Für Orchideenfreunde ist vielleicht auch die von REICHENBACH (1833: 1622-1623) in einer Fußnote vorgenommene Beschreibung der Familie interessant:

„Die schöne Familie der *Orchideen* charakterisirt sich in der Reihe der Entwicklungsstufen des Gewächsreichs durch die Vorbildung der Befruchtungstheile für die Bananengewächse (wie man dies in meiner *Botanik*, Leipzig 1828, von S. 342 bis 344, auch 361 bis 363 nachlesen kann). Das Streben geht nach Hervorbringung eines 3-blättrigen Kelchs und einer 3-blättrigen Blumenkrone, eines Griffels und dreier Staubgefäße, die sich bei dem höchsten Abschluss der Bildung verdoppeln. Bei den meisten *Orchideen*, welche noch die beiden Blüthenheile deutlich erkennen lassen, ist ein Kelchblatt nach oben; zwei seitliche nach aussen und unten, bei wenigen nach oben gerichtet, von den 3 Blumenblättern hängt das grösste nach unten und bildet die Lippe, zwei seitliche richten sich nach oben und liegen bei mehreren Formen vor dem obern Kelchblatte. Der Staubfaden ist kurz und dick, bildet nach oben zugleich den Staubbeutel und öffnet sich daher nach vorn in zwei Fächern, in denen die Staubkörperchen (*pollinaria* sc. *corpuscula*) befindlich, bei mehreren gestielt und gespalten sind. Der Griffel, welcher nur als Centralgebilde erscheint, ist auch hier nicht, wie man gewöhnlich sagt, mit dem Staubfaden zusammen, sondern in ihn hineingewachsen, und nur seine Narbe zeigt sich an der Vorderseite des Staubfadens, gleich unter den Staubbeutel-fächern. Manche Schriftsteller haben durch sonderbare Benennungen die gewöhnlichen Namen der Theile verbessern wollen und dadurch dem Anfänger das Studium dieser Gewächse nicht wenig erschwert. Verfolgt man den Entwicklungsgang der Natur, und sieht nun, wie unter den *Scitamineen*, denen sich *Epipogium* schon ausserordentlich nähert, bei *Mantisia* und *Globba* der Griffel endlich aus dem Staubfaden heraustritt, so erhält man eine klare Idee von der sehr

einfachen und gar nicht schwer zu begreifenden Organisation dieser Gewächse. Die Gattungen finden sich in der *Flora germanica* nach ihrem natürlichen Habitus geordnet, welcher sich schon durch Entwicklung der Wurzel verkündigt. Dieselbe Anordnung lässt auch in gegenwärtiger Ausgabe (Seite 1618) die einzelnen Gattungen sehr leicht auffinden.“

Wer war J. C. MOESSLER?

Johann Christoph MÖSSLER (auch der Vorname Christian wurde aufgeführt!) war Doktor der Medizin, später wohl Direktor einer Privat-Lehranstalt. Bei STAFFLEU & COWAN (1981: 538) liest man „german teacher and botanist“. Er wirkte zunächst in Hamburg und Altona, gab aber in der vom 20.09.1814 datierten Vorrede zu seiner Gewächskunde an, dass er später mehrfach umziehen musste. So lebte er wohl zeitweilig in Meißen und Dresden. In HARDTKE et al. (2004) wird er allerdings nicht genannt.

Hinweise auf seine Publikationen findet man in CALLISEN (1833: 130-131), HAMBERGER & MEUSEL (1810: 585-586; 1821: 719) oder auch bei STAFFLEU & COWAN (1981: 538-539). Geburts- und Sterbedaten sowie andere Lebensdaten sind wohl nicht bekannt.

Zu Ehren von MÖSSLER beschrieb H. G. L. REICHENBACH 1828 die zur kapländisch verbreiteten Familie der Bruniaceae (Unterklasse Asterähnliche) gehörende Gattung *Moesslera*, die heute *Tittmannia* heißt.

MÖSSLER war somit kein Botaniker Thüringens. Er vermittelte jedoch auch Kenntnisse über Pflanzenvorkommen in dieser Landschaft. Insofern sollte man ihn nicht vergessen.

Literatur

CALLISEN, A. C. P. (1833): Medicinisches Schriftsteller-Lexicon der jetzt lebenden Aerzte, Wundärzte, Geburtshelfer, Apotheker und Naturforscher aller gebildeten Völker. **13**: Met-Nid. Copenhagen. Selbstverl. 516 S.

HAMBERGER, G. C. & J. G. MEUSEL (1810): Das gelehrte Teutschland oder Lexikon der jetzt lebenden teutschen Gelehrten. **14**. 5. Aufl. Lemgo: Meyersche Buchh. - 585-586 (Nachdruck: 1966; Hildesheim Olms-Verlagsges.).

HAMBERGER, G. C. & J. G. MEUSEL (1810): Das gelehrte Teutschland oder Lexikon der jetzt lebenden teutschen Gelehrten. **18**. 5. Aufl. Lemgo: Meyersche Buchh. 719 (Nachdruck: 1966; Hildesheim Olms-Verlagsges.).

HARDTKE, H.-J., F. KLENKE & M. RANFT (2004): Biographien sächsischer Botaniker. - Ber. Arbeitsgem. Sächs. Botaniker N.F. **19** (Sonderh.): 477 S.

MEYER, A. F. H. (1816): Botanische Blätter zur Beförderung der Pflanzenkunde. Hamburg.

- MOSSLER, J. C. (1805): Taschenbuch der Botanik zur Selbstbelehrung, welches die botanische Sprache, die Erläuterung des Linnéischen Systems der 23 ersten Klassen, und die dahin gehörigen wilden Gewächse Deutschlands enthält. Hamburg: Hoffmann.
- MOESSLER, J. C. (1815): Gemeinnütziges Handbuch der Gewächskunde, welches mit Ausnahme der vier und zwanzigsten Klasse des Linnéischen Systems, die wilden Gewächse Deutschlands enthält, und von den ausländischen diejenigen, welche dem Arzt und Apotheker, dem Färber, Gärtner und Landwirth Nutzen bringen, nebst einer kurzen Einleitung in die Gewächskunde und einem erklärenden Verzeichnis der lateinischen Ausdrücke. Abth. 1. Altona: Hammerich. [7] Bl., LIII, 644 S., [21] Bl.
- MOESSLER, J. C. (1815): Gemeinnütziges Handbuch der Gewächskunde : welches, mit Ausnahme der vier und zwanzigsten Klasse des Linnéischen Systems , die wilden Gewächse Deutschlands enthält, und von den ausländischen diejenigen, welche dem Arzt und Apotheker, dem Färber, Gärtner und Landwirth Nutzen bringen, nebst einer kurzen Einleitung in die Gewächskunde und einem erklärenden Verzeichnis der lateinischen Ausdrücke. Abth. 2. Altona: Hammerich. 645 - 1415, [20] Bl.
- REICHENBACH, H. G. L. (1827): Dr. Joh. Christ. Moessler's Handbuch der Gewächskunde, enthaltend eine Flora von Deutschland mit Hinzufügung der wichtigsten ausländischen Cultur-Pflanzen. Phanerogamia, Dodcandria bis Gynandria. 1. 2. Aufl. Altona: Hammerich. [3] Bl., XVIII, 786 S. [1] Bl.
- REICHENBACH, H. G. L. (1828): Dr. Joh. Christ. Moessler's Handbuch der Gewächskunde, enthaltend eine Flora von Deutschland mit Hinzufügung der wichtigsten ausländischen Cultur-Pflanzen. Phanerogamia, Dodcandria bis Gynandria. 2(1). 2. Aufl. Altona: Hammerich. [2] Bl., S. 786 – 1187.
- REICHENBACH, H. G. L. (1829): Dr. Joh. Christ. Moessler's Handbuch der Gewächskunde, enthaltend eine Flora von Deutschland mit Hinzufügung der wichtigsten ausländischen Cultur-Pflanzen. Phanerogamia, Monoecia und Dioecia, nebst Nachtrag und allgemeinem Register. 3. 2. Aufl. Altona: Hammerich. XXXIV, [1] Bl., 1584 – 1963.
- REICHENBACH, H. G. L. (1833): Dr. Joh. Christ. Moessler's Handbuch der Gewächskunde, enthaltend eine Flora von Deutschland mit Hinzufügung der wichtigsten ausländischen Cultur-Pflanzen. 1. 3. Aufl. Altona: Hammerich. [1] Bl., CXIV, 798 S., 2 Falttaf.
- REICHENBACH, H. G. L. (1833): Dr. Joh. Christ. Moessler's Handbuch der Gewächskunde, enthaltend eine Flora von Deutschland mit Hinzufügung der wichtigsten ausländischen Cultur-Pflanzen. 2. 3. Aufl. Altona: Hammerich. [1] Bl., 802-1224.
- STAFFLEU, F. A. & R. S. COWAN (1981): Taxonomic literature. 3: Lh-O. Utrecht: Bohn, Scheltema & Holkema; The Hague: Junk. 538-539.

Die Artengruppe des Gewöhnlichen Beinwells (*Symphytum officinale* agg.)

H. KORSCH

Bei der Erarbeitung der neuen Checkliste der Flora Deutschlands (BUTTLER & HAND 2008) ergab sich eine Reihe von Änderungen bei der Abgrenzung von Sippen. Von Bedeutung für die weitere floristische Arbeit sind vor allem die Fälle, in denen Arten bisher nicht oder nur auf niedrigerer taxonomischer Ebene unterschieden wurden. Hieraus sollen in loser Folge Beispiele aufgegriffen und die Thüringer Floristen angeregt werden, sich mit diesen Sippen auseinanderzusetzen. Eventuell können die Ergebnisse noch in den derzeit „mal wieder“ in Bearbeitung befindlichen 1. Gesamtdeutschen Verbreitungsatlas einfließen.

Als erstes wird die Gruppe um den Gewöhnlichen Beinwell dargestellt. Die bisher als Unterarten (ZÜNDORF & al. 2006) behandelten Sippen *Symphytum officinale* L. s.str. und *S. bohemicum* F. W. SCHMIDT wurden jetzt vor allem wegen der unterschiedlichen Anzahl an Chromosomen und der damit vorhandenen Kreuzungsbarriere zu Arten aufgewertet. Neben der Blütenfarbe unterscheiden sie sich etwas in der Blütengröße und -form. Standortlich lassen sich nur wenige Unterschiede angeben, zum Teil treten sie sogar gemeinsam auf. Bevorzugt werden nährstoffreichere Nass- und wechselfeuchte Wiesen. Über Verbreitungsunterschiede in Thüringen ist bisher kaum etwas bekannt.

Auch wenn der Futter-Beinwell (*Symphytum ×uplandicum* NYMAN) als Hybride des Gewöhnlichen und des Rauhen Beinwells bereits seit längerem unterschieden wird, zeigt die Erfahrung, dass viele Floristen ihn noch nicht erkennen. Verdächtig sind alle Beinwell-Vorkommen, die an relativ trockenen, meist ruderal beeinflussten Stellen wachsen. Neben den immer violetten Blüten (etwas dunkler als bei *S. officinale* s.str.) ist vor allem das fehlende oder zumindest deutlich geringere Herablaufen der Blätter am Stängel charakteristisch.

Die Karten stellen nur den gegenwärtigen Kenntnisstand, nicht aber die tatsächliche Verbreitung dar. Die Thüringer Floristen werden hiermit aufgerufen, gezielt auf die drei Arten zu achten und noch nicht erfasste Vorkommen an den Autor zu melden.

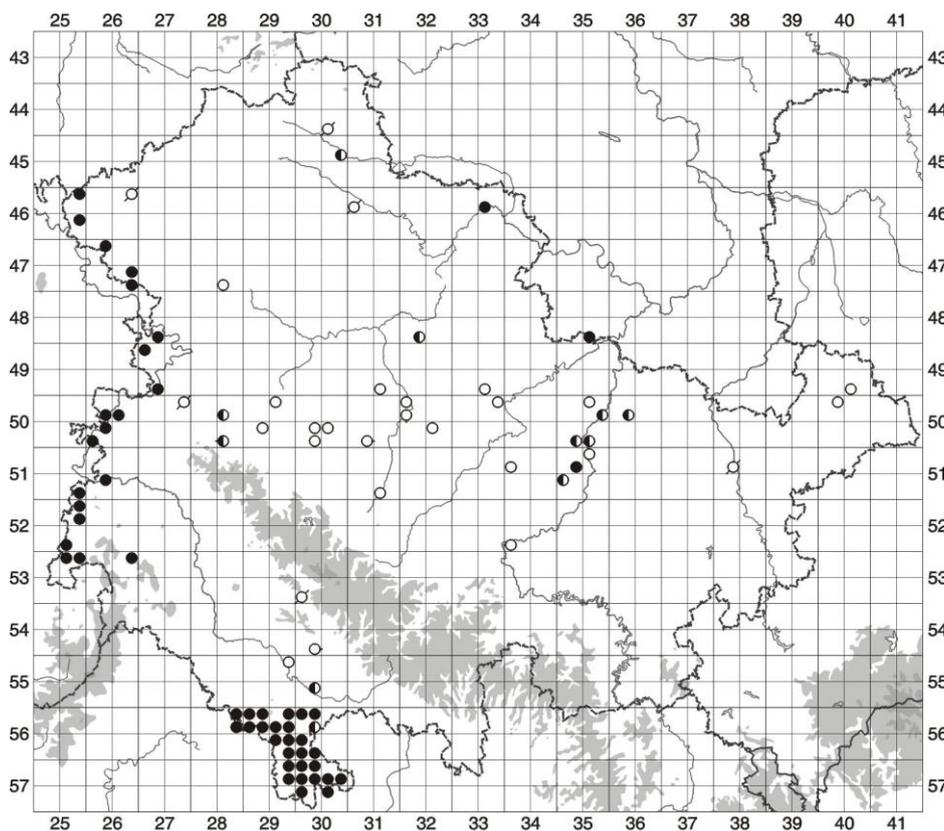
Schlüssel für die behandelten *Symphytum*-Arten

- 1 mittlere und obere Stängelblätter weit herablaufend (mindestens bis zum nächstunteren Blatt), alle Haare ohne verbreiterten Fuß 2
- 1* mittlere und obere Stängelblätter wenig oder gar nicht herablaufend (höchstens die halbe Strecke bis zum nächstunteren Blatt), mindestens einzelne Haare mit breitem, dreieckigen Fuß *S. ×uplandicum*
- 2 Blüten rotviolett, (10)14-17 mm lang, Kronensaum kaum breiter als Röhre .. *S. officinale* s.str.
- 2* Blüten gelblichweiß, 10-13(15) mm lang, Kronensaum etwas glockig *S. bohemicum*

Literatur

BUTTLER, K. P. & R. HAND (2008): Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands. - Kochia, Beih. 1.

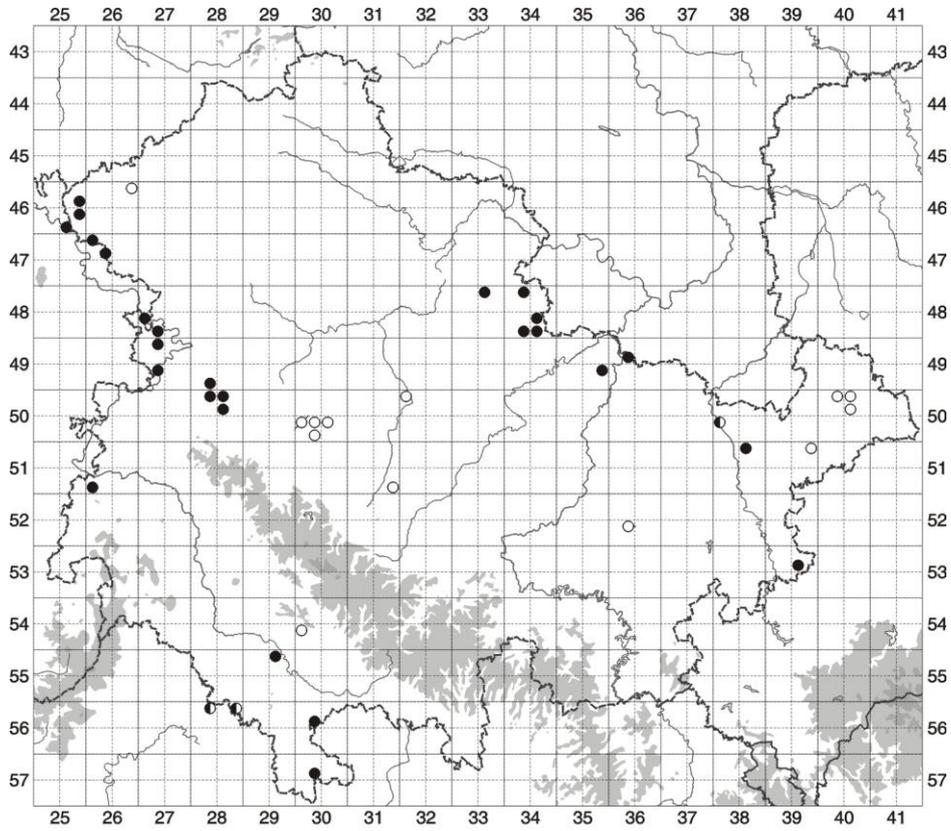
ZÜNDORF, H.-J., K.-F. GÜNTHER, H. KORSCH, & W. WESTHUS (2006): Flora von Thüringen. Jena.



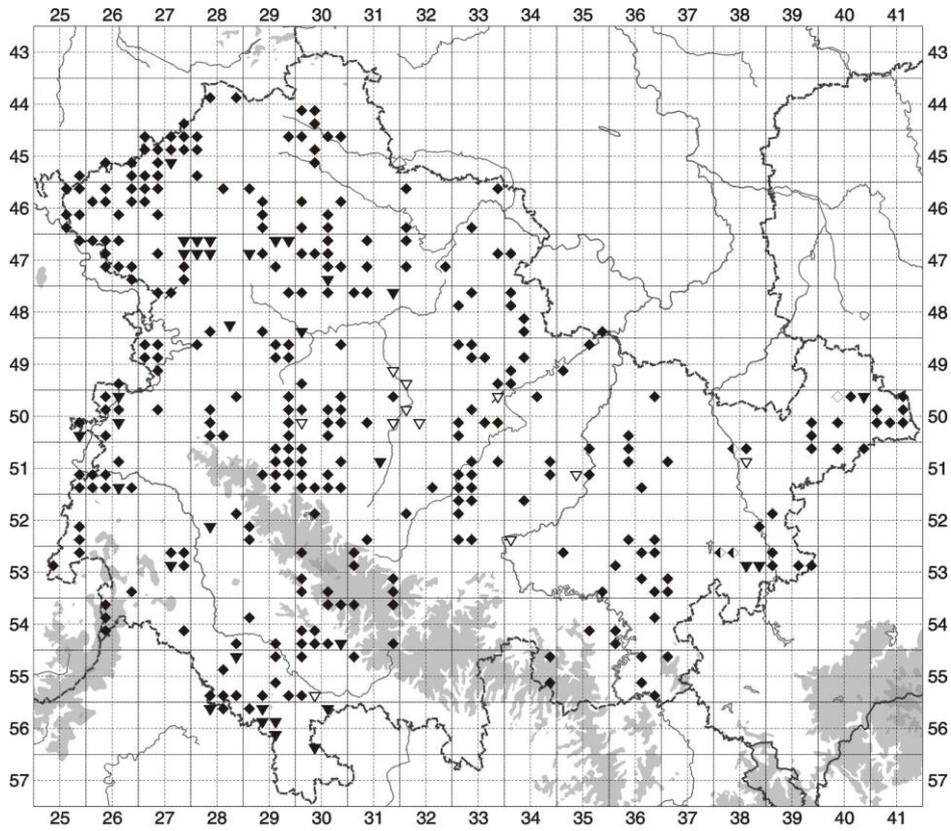
Nachweise von *Symphytum bohemicum* in Thüringen

Volles Symbol = Nachweis ab 1990; Halbes Symbol = Nachweis von 1950-1989

leeres Symbol = Nachweis bis 1949



Nachweise von *Symphytum officinale* in Thüringen



Nachweise von *Symphytum xuplandicum* in Thüringen

Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (12)

H. KORSCH

Bemerkenswerte Neufunde und Bestätigungen aus dem Jahr 2008. Einige Funde gehen auf Kartierungsexkursionen zur Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Arten im Rahmen der Thüringischen Botanischen Gesellschaft bzw. der Botanikergruppe des Kreises Hildburghausen zurück. Mein Dank gilt deshalb auch allen Teilnehmern.

Alchemilla filicaulis: - 5629/42: Einzelexpl. am Waldweg auf dem Plateau südöstl. des Mühlberges östl. Haubinda;

Alchemilla propinqua: - 5231/31: wenige Expl. in Frischwiese am Nordosthang des Bringeberges 1 km NNO Geraberg (2007 steril gefunden und 2008 im Garten zur Blüte kommen lassen);

Barbarea stricta: - 5427/12: zahlreich am oberen Rand eines Rapsfeldes am Südhang 1,5 km westl. Geba; - 5528/41: 5 Expl. auf Rohbodenfläche zwischen Feldweg und neu gepflanztem Gehölzstreifen südwestl. von Queienfeld;

Bidens radiata: - 5537/31: jeweils 1 Expl. auf trockenliegenden Teichböden dicht nordöstl. des Sportplatzes Gefell (hier mit *Carex bohemica* und *Eleocharis uniglumis*) und südl. der Straße nach Blintendorf (Kartierungsexkursion);

Blysmus compressus: - 4830/34: kleiner Bestand im Flurstück „Das Ried“ südl. Nägelstedt (mit *Galium verum* ssp. *wirtgenii*);

Bromus arvensis: - 5426/22: Ackerecke am Linsenbergl. Erbenhausen; - 5429/44: auf Acker 0,5 km nordwestl. Speicher Neuhof (mit wenig *B. secalinus*); jeweils zahlreich; - 5630/13: wenige Expl. am Ackerrand 1 km südl. vom Langen Berg nordöstl. Streufdorf;

Bupleurum rotundifolium: - 5426/22: mehrfach und z.T. zahlreich an Ackerrändern am Südosthang des Hemschenberges südl. Kaltensundheim;

Carex distans: - 4430/42: wenige Expl. in Quellstelle in Wiese nördl. des Heidelberges bei Petersdorf (hier auch ca. 1 m² *Chara vulgaris*); - 5528/42: zwei Expl. in Nasswiese dicht südl. des Sportplatzes Westenfeld (in der Nähe auch 1 Horst *C. cespitosa*); - 5730/23: kleiner Bestand in Nasswiese 0,5 km südöstl. Lindenau, dicht östl. der Straße nach Autenhausen;

Catabrosa aquatica: - 5429/44: 4 je ca. 5 m² große Bestände auf trockengefallenem Teichboden im unteren der beiden Teiche am Roßbach östl. Kloster Veßra; - 5529/22: zahlreich in Graben in der Schleuseaue 0,2 km östl. vom Hennebergischen Museum Kloster Veßra;

Cerastium brachypetalum: - 5429/43: Böschung der Abraumhalde des Kalksteinbruches am Steinernen Berg südl. Themar; - 5530/33: Magerrasen in Streuobstwiese am unteren Südwesthang des Roten Berges südl. Leimrieth (in der Nähe auch *Rosa gallica*); - 5630/31: Wiese um den Wasserhoch-

- behälter nahe der Straße Streufdorf-Westhausen westl. Seidingstadt (am Weg in der Nähe auch *Genista germanica* und *Vicia pisiformis*); jeweils kleiner Bestand;
- Conringia orientalis*: - 5729/24: Einzelexpl. in Ackerecke südl. des Rauhen-Berges östl. Rieth (mit *Adonis aestivalis*, *Caucalis platycarpos* und *Melampyrum arvense*). Etwa in diesem Bereich bereits 1961 von W. HILBIG beobachtet (Acker-Vegetationsaufnahmen). - 5730/11: 56 Expl. am Rand eines Rapsfeldes nördl. der Gellershauser Kreck (mit *Adonis aestivalis*, *Caucalis platycarpos*, *Erysimum repandum* und *Galium tricornutum*);
- Corynephorus canescens*: - 4939/22: 4 Expl. auf der Liegewiese am Restloch nordöstl. Prößdorf (mit S. WITTWER, Radebeul);
- Cyperus fuscus*: - 4940/41: mehr als 50 Expl. in Fahrspur in Nasswiese in der Gerstenbachau zw. Gerstenberg u. Pöschwitz; - 5429/44: zahlreich auf trockenengefallenem Teichboden im unteren der beiden Teiche am Roßbach östl. Kloster Veßra;
- Dipsacus laciniatus*: - 5730/12: wenige Expl. in kleiner Keuperabgrabung am Südhang nördl. der Veste Heldburg;
- Elatine hydropiper*: - 5336/41: massenhaft am trockenengefallenen Westufer des Speichers Plothen (u.a. mit *Limosella aquatica* und *Peplis portula*);
- Eleocharis acicularis*: - 4429/22: mehrere Bestände am Grunde der alten Sandgrube am westlichen Ortsrand von Ellrich;
- Epilobium collinum*: - 5330/12: kleine Gruppe an dem oberhalb der B 247 verlaufenden Weg südwestl. vom Rondell südl. von Oberhof;
- Fragaria moschata*: - 5336/14: kleiner Bestand an einer Böschung dicht östl. des Bahnhofes Knau;
- Gagea spathacea*: - 5528/44: kleiner, steriler Bestand in quellfeuchtem Laubwald 0,5 km nordwestl. Sülzdorf;
- Gypsophila muralis*: - 5026/23: zahlreich im Nord-Teil von großenteils mit Wasser gefüllter ehem. Sandgrube südl. vom Seeberg östl. Gerstungen (mit *Ornithopus perpusillus*); - 5327/42: Einzelexpl. an oberem Rand eines Schafgarbe-Feldes am Steinberg bei Wahns (mit S. WITTWER); - 5528/44: Einzelexpl. in Fahrspur durch Graben am Südrand des Wolfmannshausener Waldes (mit einem Expl. *Peplis portula*);
- Juncus sphaerocarpus*: - 5227/33: mehr als 50 Expl. an Ackernassstelle im Tälchen zwischen dem Kahlköpfchen und dem Horn nordwestl. Roßdorf (am Nordostrand des gleichen Ackers wurden *Galium spurium* ssp. *vailantii* und *Odontites vernus* beobachtet);
- Kickxia spuria*: - 5630/13: wenige Expl. am Ackerrand südwestl. vom Langen Berg südl. Stressenhausen; - 5730/13: zwei Expl. an oberem Ackerrand am Südhang des Geißbrangen nordöstl. Hellingen;
- Lathyrus nissolia*: - 5629/13: mehr als 30 Expl. auf dem ehem. Spurstreifen SSO des Warthügels bei Milz (mit zahlreichem *L. hirsutus* und *Dianthus armeria*);

- Linaria repens*: - 5230/34: kleiner Bestand im Bereich einer ehemaligen Sprungschanze am unteren Westhang nordwestl. von Oberhof (mit *Teucrium scorodonia*);
- Lythrum hyssopifolia*: - 5529/31: Einzelexpl. an Ackernassstelle ca. 0,5 km nordöstl. Westenfeld (mit *Kickxia spuria*). Hier hatte ich 2006 *Juncus sphaerocarpus* gefunden (KORSCH 2007). - 5628/22: mehr als 20 Expl. in staunasser Senke im Rapsacker dicht östl. des Pfersbaches nordwestl. Mendhausen (mit reichlich *Centaureum pulchellum* und massenhaft *Ranunculus arvensis*); - 5629/22: 2 Expl. in nasser Senke im Acker westl. der Schäferburg bei Simmershausen; Durch das sehr nasse Frühjahr hatten sich an vielen Stellen auf Äckern Wasseransammlungen gebildet. Dies begünstigte die Keimung einiger sehr seltener Arten dieses Lebensraumes. Die ab Mai folgende große Trockenheit führte bei den meisten Exemplaren zu Zwergwuchs. Sie konnten ihre Entwicklung nicht z.T. gar nicht vollenden. Vom erstgenannten Wuchsort wurde das dort aufgefundene Einzelexemplar in den Garten geholt, um eine ungestörte Weiterentwicklung und Samenbildung zu ermöglichen.
- Myosotis discolor*: - 5528/42: wenige Expl. an Störstellen in Halbtrockenrasen am Wolfmannshausener Weinberg;
- Ophioglossum vulgatum*: - 5327/43: kleiner Bestand in Kalkquellmoor am Nordhang des Bildsteines westl. Stepfershausen (mit *Carex davalliana*, *Dactylorhiza majalis* und *Trollius europaeus*).
- Orobanche reticulata*: - 4430/22: etwa 35 Expl. auf *Cirsium palustre* im Südteil der Wiesen im Brandesbach-Tal bei Netzkater;
- Peplis portula*: - 5429/23: zahlreich am trockengefallenen Rand eines kleinen Teiches im Unteren Grund östl. Schmeheim; - 5430/23: sehr zahlreich in Fahrspur in Talwiese dicht nordöstl. vom Sensenhammer bei Breitenbach (Kartierungsexkursion);
- Peucedanum ostruthium*: - 5230/34: mehr als 25 m² großer Bestand im Saum zwischen Wald und Straße auf Höhe des Parkplatzes „Wadeberg“ nahe dem Treff-Hotel Oberhof;
- Phleum paniculatum*: - 5429/43: wenige Expl. in Ackerecke am Südhang westl. des Kleinen Spielberges bei Henfstädt; - 5628/22: 12 Expl. an Ackerrand am Milzer Weg in der Nähe der Kote 304,2 südöstl. Mendhausen;
- Potamogeton alpinus*: - 5537/31: zahlreich in mehreren kleinen Teichen nördl. der Straße von Gefell nach Blintendorf (Kartierungsexkursion);
- Potamogeton obtusifolius*: - 5537/31: wenige Expl. in größerem Teich südl. der Straße von Gefell nach Blintendorf (Kartierungsexkursion);
- Pulmonaria mollis*: - 5528/24: Einzelexpl. am Waldweg nördl. des Queienberges bei Queienfeld (in der Nähe auch *Lastrea limbosperma* und *Blechnum spicant*, mit S. WITTEW);
- Stachys annua*: - 5327/11: fast 100 Expl. an oberem Ackerrand am Westhang des Nebelberges südwestl. Roßdorf (sehr bemerkenswerter Acker mit z.B. über 300 Expl. *Bupleurum rotundifolium*, über 400 Expl. *Conringia orientalis* und 1 Expl. *Bromus secalinus*);

Trifolium rubens: - 5729/24: kleiner Bestand am Keuperhügel ca. 1 km nordöstl. Rieth; - 5730/32: Einzelexpl. in Halbtrockenrasen am Südhang nordöstl. Poppenhausen, östl. der Straße nach Einöd;
Utricularia australis: - 5730/21 & /23: sehr zahlreich in kleinem Teich am Waldrand an der Straße von Heldburg nach Bad Colberg nördl. des Sandhügels (mit *Carex elongata* und *Chara globularis*);
Valerianella rimosa: - 5730/12: Einzelexpl. am Ackerrand am Südhang nördl. der Veste Heldburg (in der Nähe auch *Fumaria schleicheri*);
Veronica catenata: - 5630/14: wenige Expl. an Ackernassstelle nahe der Kläranlage 0,5 km südwestl. Adelhausen;
Vicia pisiformis: - 5629/21: Rand von Waldweg östl. der Dicken Eiche am Nordhang und Saum am Südosthang des Großen Gleichberges dicht oberhalb Gleichamberg; jeweils kleine Bestände;

Literatur

KORSCH, H. (2007): Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (9). Inform. Florist. Kartierung Thüringen **26**: 29-35.
MEIEROTT, L. (2008): Flora der Haßberge und des Grabfelds. **1**, Eching.

Kleiner Beitrag zum Vorkommen der Goldsternarten *Gagea pratensis* und *G. villosa* in Ostthüringen

P. RODE

Seit 1993 kontrolliere ich die Naturdenkmale des heutigen Saale-Holzland-Kreises im Auftrag der unteren Naturschutzbehörde, um die „Verkehrssicherheit“ der Bäume zu gewährleisten; seit 1997 mit dem Baumgutachter Dr. G. SEIDEL, Jena. Im Regelfall werden die Bäume zweimal jährlich, im belaubten und im unbelaubten Zustand kontrolliert.

Dabei wurde immer versucht, „Beibeobachtungen“ seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten zu notieren.

Die Frühjahrsbaumschau wurde meist im April durchgeführt; eine gute Zeit zur Beobachtung der sonst oft vernachlässigten *Gagea*-Arten. Die meisten Naturdenkmale stehen im Grünland, oft auf kleinen Anhöhen. Die mit geschützte Umgebung wird nicht mehr intensiv bewirtschaftet und ist weitgehend vor Nährstoffeinträgen abgeschirmt. Durch die immer stärkere Nutzungspolarisierung in der „freien

Landschaft“ (Intensivierung der Grünlandnutzung oder Auflassung) bekommen derartige Standorte immer größeren Wert für das Vorkommen von Arten nährstoffärmerer Grünlandbiotope.

In der Umgebung der folgenden Naturdenkmale und sonstigen bemerkenswerten Bäume konnten die aufgeführten Goldsternarten beobachtet werden:

Naturdenkmal (ND)	Art	MTB	VQ	erster Nachweis	neuester Nachweis	Anzahl-Klasse
Heckenrand am ND „Tanzlinde“ in Großhelmsdorf *	<i>G. pratensis</i>	4937	34	04.2008		3
Umgebung des ND „Linden an der Hauskirche“ bei Rockau	<i>G. villosa</i>	5036	23	04.2006		2
Hügel am ND „Spitzahorn Beulbar“ *	<i>G. villosa</i>	5036	43	04.2006		2
Anhöhe am ND „Linden bei Thiemendorf“	<i>G. villosa</i>	5037	12	04.2008		2
Unter einem Birnbaum O des ND „Pfarrlinde Etzdorf“ *	<i>G. pratensis</i>	5037	21	04.2008		2
Am südl. Baum des ND „Teiskerlinden“ bei Etzdorf	<i>G. villosa</i>	5037	23	04.2002	04.2008	4
Umgebung des ND „Birnbaum am Reichardtsdorfer Weg“ bei Seifartsdorf	<i>G. villosa</i>	5037	41	04.1995	04.2008	3
Hügel am ND „Linde am Vorwerkshügel“ bei Reinstädt	<i>G. villosa</i>	5134	43	04.2001		2
Am ND „Winterlinde bei Schiebelau“ *	<i>G. villosa</i>	5135	24	04.2006		2
Umgebung des „Tulpenbaum Meusebach“ (Gartengelände) *	<i>G. pratensis</i>	5136	34	04.2006		3
Umgebung des „Tulpenbaum Meusebach“ (Gartengelände) *	<i>G. villosa</i>	5136	34	04.2006		3
Straßenböschung am ND „Tälerlinde“ bei Lippersdorf	<i>G. pratensis</i>	5136	42	04.1996	04.2001	2
Umgebung des ND „Brehmlinde“ bei Lippersdorf	<i>G. villosa</i>	5136	42	04.2006	04.2008	3
Umgebung des ND „Elsbeere	<i>G. pratensis</i>	5136	43	04.2008		3

bei Rattelsdorf“						
Am ND „Bergahorn im Roten Graben“ bei Eineborn	<i>G. pratensis</i>	5137	31	04.1998	04.2006	4
Am ND „Bergahorn im Roten Graben“ bei Eineborn	<i>G. villosa</i>	5137	31	04.1992	04.2006	3
Hügel am ND „Ahörner“ bei Oberrenthendorf	<i>G. villosa</i>	5137	33	04.2006		2
Umgebung des ND „Vater-Brehm-Linden“ in Renthendorf	<i>G. pratensis</i>	5137	33	04.1996	04.2006	2
Umgebung des ND „Vater-Brehm-Linden“ in Renthendorf	<i>G. villosa</i>	5137	33	04.2006		2

Unter den folgenden großen Bäumen wurden ebenfalls Goldsterne gefunden:

Baum	Art	MTB	VQ	Datum	Anzahl-Klasse
Große Linde am Oberhang N des Erdengrabens bei Zimmern *	<i>G. villosa</i>	4935	44	03.2008	2
Sommerlinde am ehem. Drackendorfer Vorwerk auf der Wöllmisse	<i>G. villosa</i>	5035	44	04.2002	3
Wegböschung unter der Linde am SO-Hang des Pfaffenberges bei Seitenroda	<i>G. villosa</i>	5135	43	04.2005	2
Unter dem ca. 1 m starken (Ø!) Apfelbaum NW Kleinebersdorf	<i>G. villosa</i>	5136	44	04.2002	3

Anzahl-Klasse = maximale Anzahl, angegeben in Größenklassen entsprechend des Erfassungsbogens der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten Kartierung Thüringens

Bei den mit * gekennzeichneten Vorkommen war die betreffende Art bislang nicht im Viertelquadranten nachgewiesen worden (Quelle: KORSCH et al. 2002).

Literatur

KORSCH, H., W. WESTHUS & H.-J. ZÜNDORF (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Jena (Weissdorn-Verlag).

Neufunde und Bestätigungen der Jahre 2006 - 2008 in der Umgebung von Nordhausen

B. SCHWARZBERG

Wiederum wurden Funde berücksichtigt (siehe SCHWARZBERG 2006), die im Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens (KORSCH & al. 2002) keinen Eingang gefunden haben. In diesem Sinne sind nicht alle der in diesem Beitrag aufgeführten Arten allgemein selten bzw. „bemerkenswert“. Vielmehr geht es um Ergänzungen zum Verbreitungsatlas.

Entfernungsangaben von Fundorten zu benachbarten Ortschaften beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf den Ortsrand, der dem Fundort am nächsten liegt. Einige der hier publizierten Funde machten K.-J. BARTHEL (BA) und W. MOGK (MO) aus Nordhausen.

Adoxa moschatellina: - 4431/41: Krebsbach am Fuß der Gipsfelsen nordwestl. Stempeda (2008).

Anemone sylvestris: - 4430/32: Lichtung einer bewaldeten Kuppe ca. 500 m südl. der Höhe 271,9 nordwestl. Hörningen, ca. 1.000 Expl., fast flächendeckend (2006); - 4431/31: drei blühende Expl. auf dem Hühnerberg nordwestl. Buchholz (2006).

Antennaria dioica: - 4430/42: Hang westl. des Weges Rüdigsdorf - Harzungen westl. der Höhe 292,8 ca. 100 Expl. (2006), die Art kommt im Gebiet des Hopfenberges noch an weiteren Stellen vor.

Arabis glabra: - 4431/13: Ephemerflur nördl. Feldgraben 500 m westl. „Harzfelder Kirche“ (2006).

Arabis sagittata: - 4431/41: wärmeliebender Laubwald oberhalb der steilen Gipshänge ca. 250 m nordwestl. Stempeda, wenige Expl. Ein Beleg wurde von J. PUSCH (Bad Frankenhausen) mit größerer Wahrscheinlichkeit als *Arabis sagittata* bestätigt (2006).

Arnica montana: - 4330/31: im Nordwest-Teil der Wiese nordöstl. Dornkopf nordwestl. Rothesütte, 10 Expl. (2006); - /32: im äußersten Nordosten der Dammbachwiese nordwestl. Rothesütte (östl. der Höhe 292,4), ca. 40 Expl. (2006), gezeigt von BA; - 4430/22: im Südosten des Wiesenkomplexes im NSG Brandesbachtal, wenige Meter östl. des westlichen Baches, ca. 100 blühende Pflanzen (2006), das Vorkommen dürfte das größte im Landkreis noch vorhandene sein, am Fundort der Art beseitigte ich im Frühjahr 2008 aufliegendes Mähgut, das nach der Mahd 2007 nicht beräumt worden war (gezeigt von MO).

Asplenium ×alternifolium: - 4331/31: in schattiger Felsspalte nordwestl. Steinbruch Unterberg an der Bahnlinie Eisfelder Thalmühle - Stiege, 1 Expl., wenige Meter auf Sachsen-Anhalter Seite (2007), von KELLNER (1964) nordöstl. Eisfelder Thalmühle nachgewiesen.

Astrantia major: - 4431/31: am Nordost-Rand der Weißen Köpfe zwischen Petersdorf und Buchholz, ca. 50 Expl. im Laubmischwald (2006); - /41: Wegkreuzung ca. 750 m westl. Kalkhütte im Alten Stolberg, 3 Expl.

- Bromus secalinus*: - 4430/14: ca. 25 m NNO „Kunzerklippe“ am Feldwegrand, ca. 750 m SSW Appenrode, 5 Expl. (2006).
- Campanula glomerata*: - 4430/32: am Weg von Woffleben zur Gedenkstätte Mittelbau-Dora, ca. 250 m südöstl. der Höhe 232,2 am Fuß eines Wiesenhangs, 12 blühende Pflanzen (2006).
- Cardaminopsis arenosa*: - 4430/23: relativ offener Bereich am Fuß des Nordhangs vom Mühlberg bei Niedersachswerfen, 1 Expl. (2007).
- Cardaminopsis halleri*: - 4330/31: Wiese am Jägerfleck südwestl. der Straße Rothesütte-Hohegeiss (wenige Expl., 2008); - /44: NSG Brandesbachtal: mehrere Pflanzen am Südwest-Rand des Wasserbehälters im unteren Teil des Tales (2006).
- Carex digitata*: - 4431/41: wärmeliebender Laubwald an der Abbruchkante oberhalb Forsthaus nordwestl. Stempeda (2008).
- Carex paniculata*: - 4430/14: Sumpfbereich südwestl. FND Kelle, ca. 500 m nordöstl. Cleysingen, unter der Gipshalde (mit *C. vesicaria*, 2006).
- Cephalanthera longifolia*: - 4430/23: ein Expl. auf dem Mühlberg (NSG) westl. Niedersachswerfen am Abhang wenige Meter nordöstl. des höchsten Punktes (2007); - /31 oder 32: auf dem Heinberg im NSG Sattelköpfe, 2 Expl. (Mo 2008).
- Cephalanthera rubra*: - 4431/32: an den West-exponierten Hängen des Hegerskopfes südl. der Iberg-Talsperre, 5 blühende und zahlreiche sterile Pflanzen (2006).
- Chenopodium polyspermum*: - 4430/41: am Zusammenfluss von Bere und Zorge (Ufer, 2006).
- Crepis praemorsa*: - 4431/34: „Windfeld“ im NSG Alter Stolberg, 900 m östl. Sportplatz Steigerthal, drei sterile Expl. im Jahre 2006, Wiederfund für den VQ, nach selbst durchgeführten Pflegemaßnahmen und genaueren Untersuchungen wurden 2008 ca. 60 sterile und 50 blühende Pflanzen im Gebiet des Windfeldes gefunden. Die Art wurde schon von vielen Autoren als bemerkenswertes, subkontinental verbreitetes Floren-Element des Alten Stolbergs erwähnt (z.B. OßWALD 1912, MEUSEL 1939, KNAPP 1988 und WESTHUS 1995). Bei den von BARTHEL (1987a) angegebenen „kleineren Beständen“ handelte es sich um mindestens 50 blühende Pflanzen (BA, mdl.). Der Verbreitungsatlas (KORSCH & al. 2002) führt *C. praemorsa* für den VQ jedoch als nicht mehr existent. Die Art, die bundesweit einem starken Rückgang unterliegt (vgl. u.a. floraweb.de) reagiert ausgesprochen positiv auf Pflegemaßnahmen, insbesondere auf Bodenverwundungen und Entfilzung mittels Harke, sofern keine Beweidung mehr möglich ist. Samen, die auf offene Bodenstellen in der näheren Umgebung der Mutterpflanzen trafen, brachten noch in dem selben Jahr Jungpflanzen hervor, aus denen offenbar innerhalb weniger Jahre blühfähige Individuen hervorgehen. Der beträchtliche Rückgang des Abbiss-Pippaus ist zumindest kleinflächig mit einem relativ geringen Pflegeaufwand aufzuhalten.
- Chrysosplenium alternifolium*: - 4431/41: nordwestl. Stempeda am Ufer des Krebsbaches, dort wahrscheinlich seit langer Zeit übersehen (2006).

- Coronilla coronata*: - 4431/34: Kanten der westexponierten Hänge des nordwestl. Teils der Hittelochsköpfe oberhalb der Straße Urbach-Steigerthal ca. 40 Expl. (2006); am alten Steinbruch südl. Breitenberg im NSG Alter Stolberg ca. 400 m östl. Sportplatz Steigerthal, ca. 100 Expl. (2007).
- Cynoglossum germanicum*: - 4330/42: Beretal am Wanderweg von der B 81 in Richtung Unterberg /Mosebachtal südl. Steinbruch Unterberg, mehrere Expl. (2008), HERDAM (1995) gibt das „Beretal nördl. Netzkater“ als Fundort an.
- Dactylorhiza majalis*: - 4330/31: im Nordost-Teil der Wiese nordöstl. Dornkopf nordwestl. Rothesütte, 50-100 Expl. (2006); - /32: im äußersten Nordosten der Dammbachwiese nordwestl. Rothesütte (östl. der Höhe 292,4) ca. 20 blühende Expl. (2006); - /44: auf der Wiese des NSG Brandesbachtal im flacheren Gelände unweit des Brandesbaches ca. 10 blühende Pflanzen (2006); - 4430/42: südl. Winkelberg in einer nassen Senke an der Dorfstelle „Tütcherode“ ca. 50 Expl., zunehmende Gefahr durch Überwucherung durch *Filipendula ulmaria* (2006).
- Dipsacus pilosus*: - 4430/43: Böschung des Zorgeufers am Stadtpark in Nordhausen (2006).
- Eriophorum vaginatum*: - 4330/32: im äußersten Südwesten der Dammbachwiese nordwestl. Rothesütte (südöstl. der Höhe 292,4), ca. 100 Expl. (2006).
- Filago arvensis*: - 4530/22: kiesiger Weg parallel zur Uferstraße an der Zorge in Nordhausen, 20 Expl. (BA 2008).
- Fumana procumbens*: - 4430/32: am Südost-Rand der Bergkuppe (Höhe 271,9) nordwestl. Hörningen, wenige Expl. (2006); - 4431/34: 7 Expl. in lückigem Trockenrasen ca. 100 m nördl. Stempedaer Marktweg, ca. 600 m nordöstl. Sportplatz Steigerthal, von hier bisher nicht bekannt (2006); Nordwest-Anstieg der südlichen Hittelochsköpfe in felsiger Ephemerengraben, 10 Expl. (2006);
- Gagea pratensis*: - 4431/32: mehrere Expl. auf einer Wiese an der Straße Steigerthal-Buchholz, wenige hundert Meter nördl. Steigerthal (2006).
- Hesperis matronalis*: - 4330/31: mehrfach an Wegrändern um den „Jägerfleck“, Passhöhe der B4 zwischen Thüringen und Niedersachsen, ehemalige Grenze (2006).
- Hornungia petraea*: - 4430/13: NNW Lochmühle nordöstl. Gudersleben am Fuß der Höhe 263,1 auf einer z.T. schuttartigen Gipsfläche, 500 bis 1.000 Expl. (2008). Die Art wurde dort bereits von THOMAS (1995, in ZÜNDORF & al. 2006) gefunden; - 4431/32: Singerberg südwestl. Buchholz, ca. 120 Expl. (2006).
- Hypericum humifusum*: - 4330/42: Weg am Bahnkilometer 23,5 zwischen Eisfelder Thalmühle und Benneckenstein, 1 Expl. (2008).
- Kickxia elatine*: - 4431/32: krumenfeuchter Acker nördl. Iberg, nördl. der Straße Buchholz-Stempeda unmittelbar nördl. der Streuobstwiese, z.T. auffallend große Pflanzen, (BA 2006).
- Lathyrus niger*: - 4431/34: wärmeliebender Laubwald südl. Breitenberg im NSG Alter Stolberg (BA 2007).

- Lepidium campestre*: - 4431/34: Windfeld im NSG Alter Stolberg, mehrfach an Wegrändern 900 m östl. Sportplatz Steigerthal (2006).
- Leucojum vernum*: - 4430/14: 6 blühende Expl. an den Hängen oberhalb des Weges zwischen der Straße Woffleben-Hörningen und dem Igelsumpf (2006); - /22: NSG Brandesbachtal, östlichste Fortsetzung der Bergwiesen unweit der Straße Netzkater-Hufhaus, 200 Pflanzen (2008).
- Listera ovata*: - 4431/41: am Weg von Stempeda entlang des Krebsbaches und der Gipsfelsen in Richtung Nordwesten, ca. 10 Pflanzen (2006).
- Lithospermum officinale*: - 4431/34: Bereich „Windfeld“ im NSG Alter Stolberg, 900 m östl. Sportplatz Steigerthal, ca. 200 Expl. (2006); - /41: Abbruchkante oberhalb Forsthaus Stempeda nordwestl. Stempeda (2008).
- Lunaria rediviva*: - 4330/32: Bachtal ca. 750 m WSW Rothesütte, ca. 10 Expl. (2008).
- Lycopodium clavatum*: - 4330/31: offene Stelle unweit südwestl. der Straße Rothesütte - Hohegeiss am Jägerfleck (2008); - /32: 500 m WNW Rothesütte (B 4) an einem jungen Fichtenbestand (2008); - /42: ca. 750 m nördl. der Straßeneinmündung zum Steinbruch Unterberg oberhalb der B 81, auf ca. 6 m² fast flächendeckend (2008).
- Mahonia aquifolium*: - 4430/42: zwischen dem Winkelberg und Rüdigsdorf im NSG Rüdigsdorfer Schweiz (2008); - 4431/34: Schindergraben westl. Breitenberg im NSG Alter Stolberg 250 m östl. Sportplatz Steigerthal, 1 Expl. (2007); am Weg vom Sportplatz Steigerthal zum Schellenberg (wenige Expl.).
- Melampyrum cristatum*: - 4431/34: am alten Steinbruch südl. Breitenberg im NSG Alter Stolberg ca. 400 m östl. Sportplatz Steigerthal, 10 Exemplare (2007), VOCKE & ANGELRODT (1886) geben die Art für das Windehäuser Holz (Alter Stolberg) an.
- Muscari neglectum*: - 4431/33: am Weg Steinberge - Buchholzer Berg unweit der Landstraße ca. 700 m südwestl. Buchholz (2008).
- Nonea pulla*: - 4430/42: am Weg von Krimderode in Richtung Rüdigsdorf bzw. Harzungen (Karstwanderweg) unmittelbar südl. des Kuhberges, 1 blühendes Expl., gezeigt von BA (2006).
- Oenanthe fistulosa*: - 4531/42: ca. 600 m nördl. der West-Quelle bei der Numburg im NSG Schloßberg-Solwiesen, 3 separate Flächen, z.T. mit hoher Deckung, 300 bis 500 blühende Stängel, im Seggenried und Graben. Der von BARTHEL (1987b) genannte Fundort im VQ 41 ist nicht mehr existent (2007). VOCKE & ANGELRODT (1886) geben für die Art den Fundort „Numburg“ an.
- Orchis mascula*: - 4330/44: Wiese des NSG Brandesbachtal im flacheren Gelände unweit des Brandesbaches, ca. 50 blühende Pflanzen (2006); - 4430/32: wenige Meter südl. der Höhe 271,9 nordwestl. Hörningen in verbuschendem Halbtrockenrasen, 10 Expl. (2006); - 4431/31: 20 Expl. am Nordwest-Fuß der Hittelochsköpfe im NSG Alter Stolberg, ca. 100 m NNO der Höhe 220,6 (2006); - /34: am grasigen Abhang westl. des Breitenberggipfels 400 m östl. Sportplatz Steiger-

thal, 5 Expl. (2007). Die Art kommt vor allem im Westteil des Alten Stolberges regelmäßig vor, meist aber einzeln oder in wenigen Exemplaren.

Orchis militaris: - 4431/31: 1 blühendes Expl. unweit des Weges Steinberge-Steigerthal, Neufund für das FND Pfaffenköpfe durch MO (2006).

Orchis pallens: - 4431/32: bis zu 200 Expl. am Singerberg südöstl. Buchholz, Südwest-Hang, Halbtrockenrasen, Bedrohung durch zunehmende Verbuschung (2007).

Orobanche caryophyllacea: - 4431/41: ein Expl. oberhalb der trockenen Steilwände nordwestl. Stempeda, wohl auf *Galium glaucum* (2007).

Orobanche reticulata: - 4330/44: nach BA (mdl.) zw. Bhf. Eisfelder Thalmühle und Bhf. Netzkater, an zwei Stellen, insgesamt ca. 20 Exemplare (2007). Im Herbarium Hausknecht in Jena befindet sich ein Beleg aus dem Gebiet zwischen Eisfelder Thalmühle und Birkenmoor bereits aus dem Jahre 1896 (PUSCH & BARTHEL 1992).

Parnassia palustris: - 4431/32: an verbuschendem Stinkschieferhang am Ortsausgang Steigerthal in Richtung Buchholz (NSG Alter Stolberg), ca. 130 blühende Expl., wohl infolge persönlich durchgeführter Entbuschungen hat sich die Zahl blühender Pflanzen gegenüber 2005 verdoppelt (2006).

Pedicularis sylvatica: - 4330/32: Nord-Bogen der Dammbachwiese 1,3 km NNW Rothesütte, knapp auf Sachsen-Anhalter Seite, nasser, teilweise kurzrasiger Standort mit offenen Bodenstellen, entdeckt von BA und MO bereits 2003 oder 2004, die Bewirtschaftung der Wiese ist nach Aussage der Unteren Naturschutzbehörde Wernigerode (SCHÖNBORN 2007 schriftl.) leider nicht gesichert. Sie soll daher in das „Flexible Artenhilfsprogramm“ des Autors einbezogen werden.

Platanthera chlorantha: - 4431/34: 2 Expl. am Nordwest-Fuß der Hittelochsköpfe im NSG Alter Stolberg, ca. 100 m NNO der Höhe 220,6 m (2006).

Polemonium caeruleum: - 4330/43: kleine Wiese im Tiefenbachtal ca. 1,5 km westl. B 81 Nähe Wegrand, drei Expl. (2008).

Potentilla intermedia: - 4330/42: Wanderweg im Beretal von der B 81 in Richtung Unterberg / Mosebachtal ab ca. 30 m östl. B 81, an mehreren Stellen, insgesamt ca. 50 Expl., nach BA an mindestens einem weiteren Fundort in der näheren Umgebung (2008), die Art wird auch von HERDAM (1995) für den Quadranten 4330/4 angegeben.

Pulsatilla vulgaris: - 4431/32: Singerberg südöstl. Buchholz, Südwest-Hang: ca. 50 Expl. (2007); - /34: „Windfeld“ im NSG Alter Stolberg, 900 m östl. Sportplatz Steigerthal, am Weg in Richtung „Stein 100“, wenige Expl. (2007).

Pyrola rotundifolia: - 4430/11: in einem jungen Laubholzbestand an der Straße zwischen Cleysingen und Ellrich kurz vor dem zweiten Bahnübergang, 20 Expl. (2008).

Pyrus pyraster: - 4431/41: ein Expl. an den trockenen Steilwänden nordwestl. Stempeda (2007).

- Ranunculus platanifolius*: - 4330/31: am Aufstieg zum Großen Ehrenberg aus Richtung Jägerfleck, sowie südl. Dornkopf, feuchte Hochstaudenfluren, insgesamt 7 Expl. (2006).
- Rubus saxatilis*: - 4431/34: ca. 100 reichlich blühende Expl. 50 m nördl. des Stempedaer Marktweges, ca. 600 m nordöstl. Sportplatz Steigerthal, NSG Alter Stolberg, Neufund für den VQ (BA 2006); am Weg zum Schellenberg oberhalb des Sportplatzes Steigerthal auf halber Höhe (BA), ca. 100 Expl.; im Wald auf dem Windfeld ca. 500 m südl. der Höhe 303,4 m, ca. 500 Expl., beide Funde im NSG Alter Stolberg (2008).
- Rumex aquaticus*: - 4430/14: Sumpfbereich südwestl. „Kelle“, ca. 500 m nordöstl. Cleysingen, unter der Gipshalde (2006).
- Seseli annuum*: - 4430/42: zwischen Krimderode und Rüdigsdorf, an flachen, straßennahen Hängen zwischen Kalkberg und Ziegenholz, ca. 80 Expl. (2006); - 4431/34: Bereich „Windfeld“ im NSG Alter Stolberg, 900 m östl. Sportplatz Steigerthal, ca. 10 Expl. (2006).
- Stachys germanica*: - 4430/42: Straße von Krimderode nach Rüdigsdorf, ca. zehn Expl. (2006).
- Stipa capillata*: - 4431/34: freigestellter Hang am Weg vom Sportplatz Steigerthal zum Schellenberg, mehrere Expl., NSG Alter Stolberg (2008), *S. capillata* breitet sich auch nach Beobachtungen von BA im Landkreis Nordhausen weiter aus.
- Thelypteris palustris*: - 4430/12: ca. 250 m südwestl. FND Kelle, ca. 900 m nordöstl. Cleysingen, Bestand von mehreren tausend Expl. auf versumpfter Fläche im Wald (zwei Fundorte), wahrscheinlich jahrzehntelang übersehen (2006). Das Vorkommen im Knustloch bei Schiedungen in 4429/43 existiert wohl nicht mehr, da im Jahre 2007 keine Pflanzen festgestellt werden konnten.
- Sambucus racemosa*: - 4431/34: südöstl. „Stein Nr. 100“, etwa 1 km südwestl. Stempeda, Wegrund, NSG Alter Stolberg (2006).
- Tephrosieris integrifolia*: - 4430/42: Hang westl. des Weges Rüdigsdorf - Harzungen westl. der Höhe 292,8, ca. 60 Expl. (2006), nach BA im Jahre 2008 schon mehr als 100 Expl., in den letzten Jahren war am Fundort eine starke Ausbreitung zu beobachten. Nach BA betraf diese Entwicklung auch die Fundorte im Kyffhäusergebiet. „Südlich Harzungen“ wurde die Art erstmals von KELLNER (1959) gefunden.
- Thalictrum simplex*: - 4431/34: auf dem „Windfeld“ im NSG Alter Stolberg, ca. 100 kräftige Expl. in einer aufgelassenen trockenen Wiese ca. 450 m östl. Steigerthal (BA 2007).
- Thlaspi perfoliatum*: - 4431/33: Pfaffenköpfe WNW Steigerthal (2008).
- Vicia tenuifolia*: - 4431/13: Weg vom Feldgraben nach Neustadt, Nähe Höhe 250,8 m, großer Bestand (2006); - /31: großflächig auf trockener Ruderalstelle auf dem Pfaffenberg, Neufund für den VQ.
- Viola collina*: - 4430/42: auf der Kuppe 226,8 westl. Winkelberg, 5 Expl. (2006); - 4431/34: am Weg zum Schellenberg oberhalb des Sportplatzes Steigerthal auf halber Höhe, 3 Expl., NSG Alter Stolberg (2008); - /41: ca. 40 Expl. auf einzeltem Felsblock an der Abbruchkante über dem Forsthaus nordwestl. Stempeda, sehr schöner und dichter Bestand (2008).

- Viola riviniana*: - 4431/41: Krebsbach am Fuß der Gipsfelsen nordwestl. Stempeda (Wegrand, 2008).
- Viola rupestris*: - 4431/31: FND Pfaffenköpfe WNW Steigerthal, bis zu 1.000 Expl., ausschließlich auf den südwestlichen Flächen (2007), wird von VOCKE & ANGELRODT (1886) für Steigerthal angegeben.
- Vulpia myuros*: - 4530/22: kiesiger Weg parallel zur Uferstraße an der Zorge in Nordhausen, 20 Expl. (BA 2008).

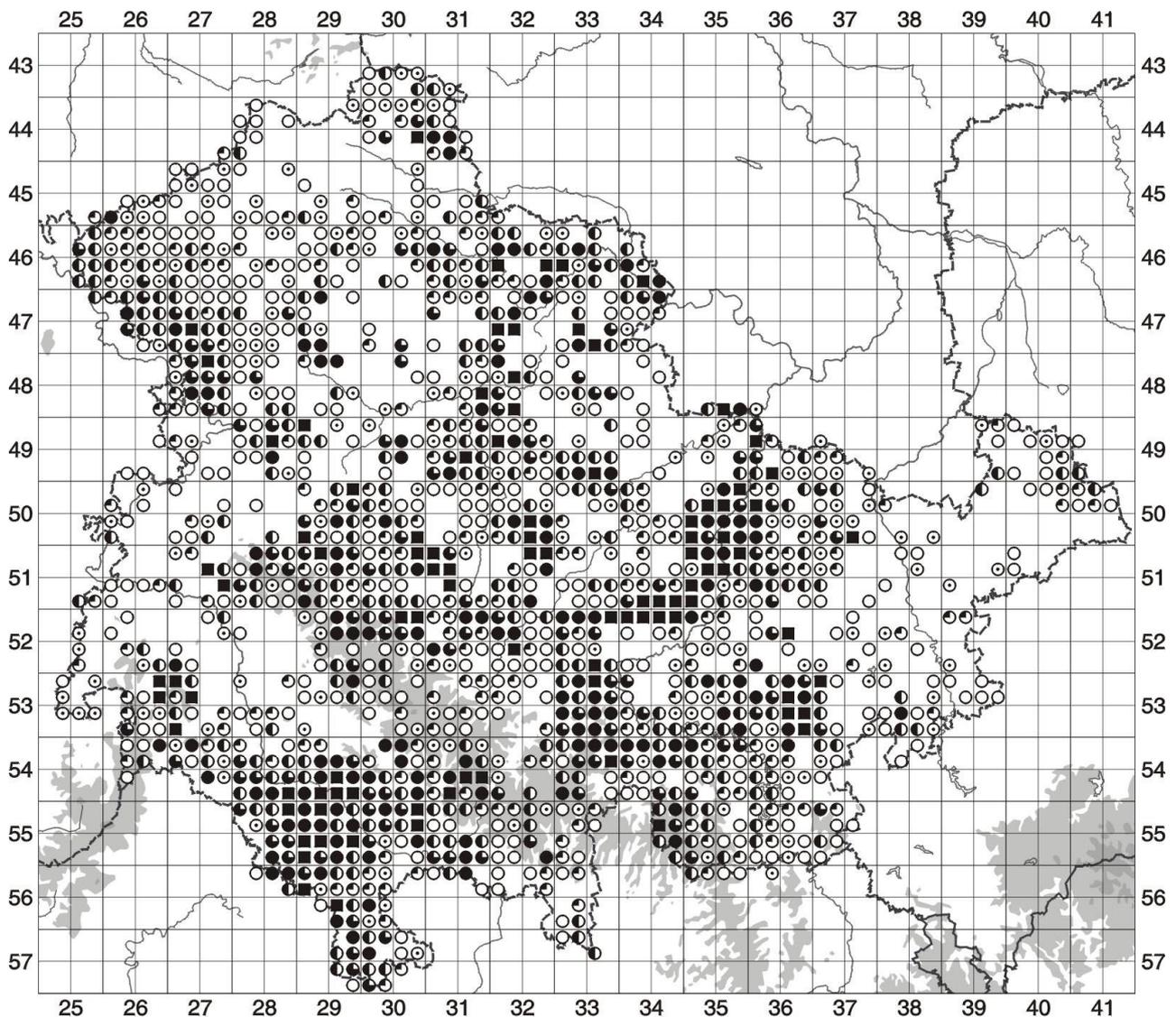
Literatur

- BARTHEL, K.-J. (1987a): Zur Flora von Nordhausen und der näheren Umgebung (1. Beitrag). - Mitt. Florist. Kart. (Halle) **13**: 40-49.
- BARTHEL, K.-J. (1987b): Zum Florenwandel im NSG „Schloßberg - Solwiesen“ (Kreis Nordhausen). - Landschaftspflege Naturschutz Thüringen **24** (1): 19-23.
- HAMPE, E. (1873): Flora Hercynica. Halle.
- HERDAM, H. (1995): Neue Flora von Halberstadt. Quedlinburg.
- KELLNER, K. (1959): Floristische Neufunde. - Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle, Math.-Naturwiss. Reihe **8** (4/5): 511-512.
- KELLNER, K. (1964): Zur Flora Nordthüringens, des Kyffhäusers, Harzes und Unstrutgebietes. - Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle, Math.-Naturwiss. Reihe **13** (9): 654.
- KNAPP, H.-D. (1988): Das Naturschutzgebiet „Alter Stolberg“ am Südharz. Mskr. Waren/Müritz.
- KORSCH, H., W. WESTHUS & H.-J. ZÜNDORF (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Jena (Weissdorn-Verlag).
- MEUSEL, H. (1939): Die Vegetationsverhältnisse der Gipsberge im Kyffhäuser und im südlichen Harzvorland. - Hercynia **2** (4): 1-372.
- OBWALD, L. (1912): Das Windehäuser Holz und der Alte Stolberg. - **4./5.** Jahresber. Niedersächs. Bot. Ver.: 42-64.
- PUSCH, J. & K.-J. BARTHEL (1992): Über Merkmale und Verbreitung der Gattung *Orobanche* L. in den östlichen Bundesländern Deutschlands. - Gleditschia **20** (1): 33-56.
- SCHWARZBERG, B. (2006): Neu- und Wiederfunde aus den Jahren 2003-2005 in der Umgebung von Nordhausen. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **25**: 33-40.
- VOCKE, A. & C. ANGELRODT (1886): Flora von Nordhausen und der weiteren Umgebung. Berlin.
- WESTHUS, W. & H.-J. ZÜNDORF (1995): Botanische Wanderungen in deutschen Ländern – Thüringen. Leipzig.
- ZÜNDORF, H.-J., K.-F. GÜNTHER, H. KORSCH & W. WESTHUS (2006): Flora von Thüringen. Weissdorn-Verlag Jena.

Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen

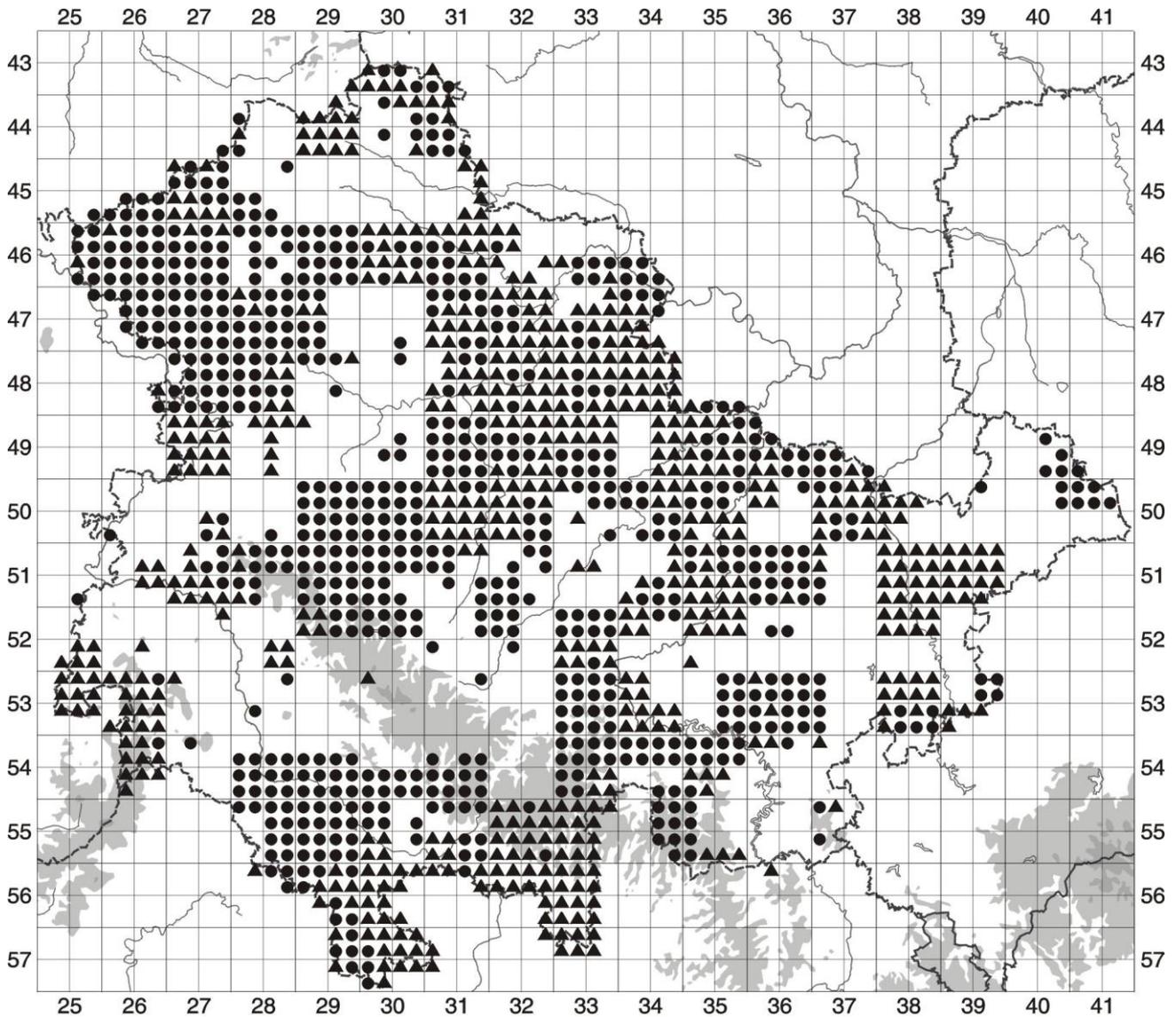
H. KORSCH & W. WESTHUS

An dieser Stelle soll wieder über den bisher erreichten Arbeitsstand informiert werden. Die Datenbank enthält inzwischen mehr als 23.000 Datensätze. Damit hat sich die Zahl der Meldungen gegenüber dem Vorjahr um rund 3.000 erhöht. Die beigefügte Karte gibt einen Überblick über die Zahl der bisher vorliegenden Meldungen. Allen, die Daten zu Vorkommen gefährdeter Arten gemeldet haben, sei hiermit herzlich gedankt.



- 1-2 Meldungen im VQ
- 3-4 Meldungen im VQ
- 5-9 Meldungen im VQ
- 10-19 Meldungen im VQ
- 20-29 Meldungen im VQ
- 30-49 Meldungen im VQ
- >49 Meldungen im VQ

Stand der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenartenkartierung in Thüringen (Datenstand 1.3.2009, VQ = Viertelquadrant)



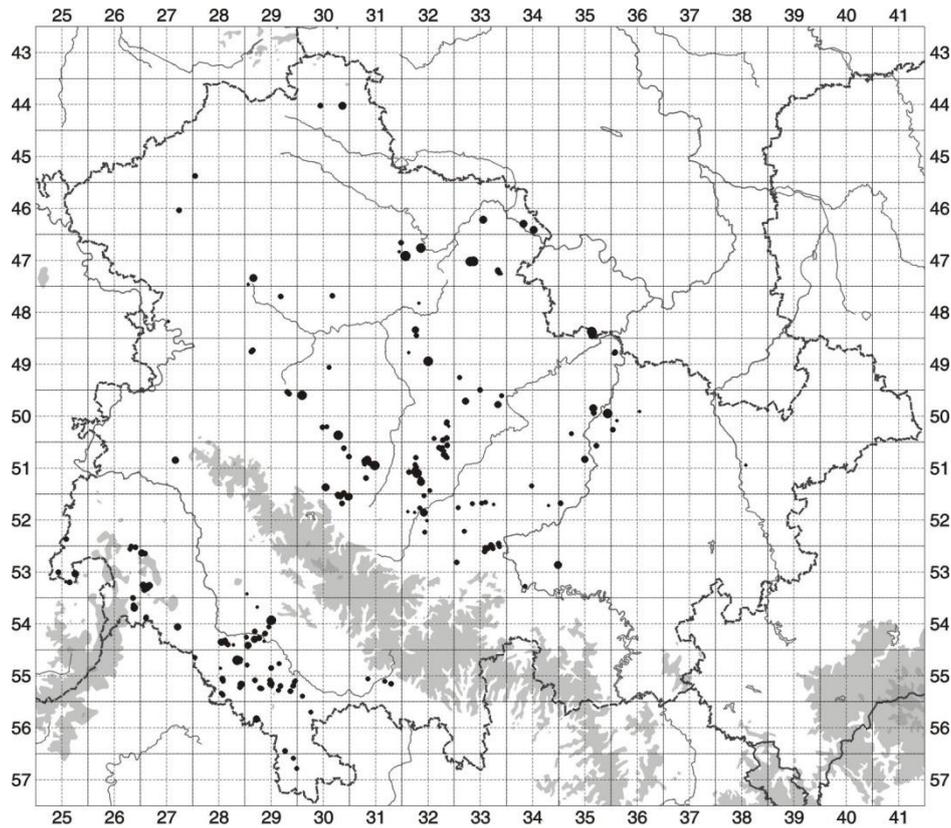
▲ = Rasterfeld, welches von einem Kartierer übernommen wurde

● = Rasterfeld, welches bereits bearbeitet ist

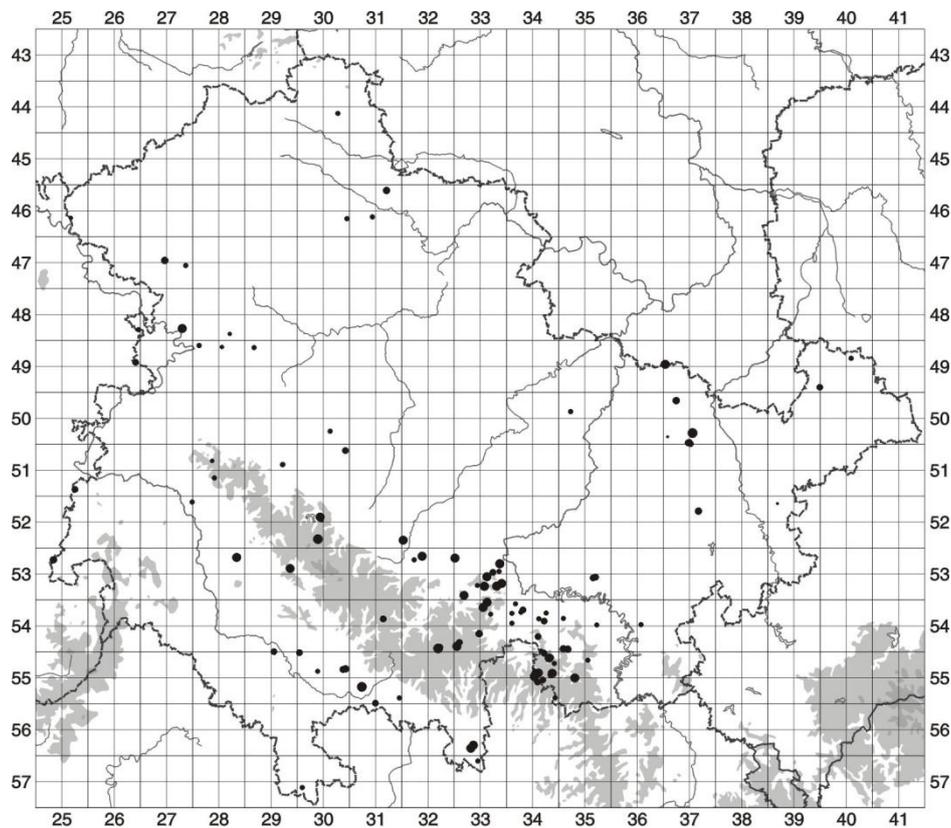
Als zweites wird auch wieder eine aktuelle Übersichtskarte über die bis jetzt vergebenen oder bereits bearbeiteten Rasterfelder gebracht. Für rund 1.300 Rasterfelder konnte bisher ein Bearbeiter gefunden werden. Hiermit ergeht noch einmal ein Aufruf sich an der Kartierung zu beteiligen. Die dazu notwendigen Unterlagen werden jederzeit gerne zur Verfügung gestellt. Interessenten wenden sich bitte an:

Dr. H. KORSCH, Schillbachstr. 19, 07743 Jena oder Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt u. Geologie, Abt. 3, Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena.

Als letztes werden auch wieder zwei Beispielkarten gezeigt. Auch wenn sich *Campanula glomerata* und *Pyrola minor* von ihrer Verbreitung her fast ausschließen, zeigen sich doch einige Gemeinsamkeiten. Bei beiden Arten sieht man, dass ihre Populationen oft nur wenige Individuen umfassen. Ebenso ist bei beiden Pflanzen zu beobachten, dass sich keine klaren Verbreitungsschwerpunkte abzeichnen. Man kann nur jeweils Gebiete mit etwas gehäuftem Auftreten erkennen, bei *C. glomerata* in den Kalkhügelländern und bei *P. minor* im Thüringer Schiefergebirge.



Campanula glomerata - Knäuel-Glockenblume



Pyrola minor - Kleines Wintergrün

Punktgröße korreliert mit Populationsgröße (kleinster Punkt 1 Expl., größter Punkt >100 Expl.)

Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2009

Zusammengestellt von H. KORSCH

Samstag und Sonntag, 9.-10. Mai Grabfeld und Oberes Werratal bei Themar

Führung: H.-J. ZÜNDORF (Jena) & L. MEIEROTT (Gerbrunn)

Treffpunkt: an beiden Tagen jeweils 9.00 Uhr auf dem Marktplatz in Themar

Am Abend des 9. Mai besteht die Möglichkeit eines gemütlichen Beisammenseins am Lagerfeuer. Übernachtungen können u.a. im Waldhof Themar, Beinerstädter Straße 3 (Inh. Fam. MANZ, Tel. 036873-60419), in der Pension „Zum Hirsch“, Ernst-Thälmann-Str. 41 (Tel. 036873-22237) oder im Edelweißhof Wachenbrunn (Inh. Fam. WENIGER, Dorfstr. 51, Tel. 036873-60849) gebucht werden. Eine einfache kostenfreie, aber etwas beschwerlichere Übernachtungsmöglichkeit besteht auf dem Matratzenlager der Touristenhütte bei Themar (in diesem Fall bitte kurz beim Exkursionsleiter anmelden; Tel.: 03641-949280).

Samstag, 16. Mai Schmiedehäuser Wald, Harrasberg und Döbritscher Grund

Führung: K. PETERLEIN (Eckolstädt)

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Abzweig von großem Waldweg (mit Schranke) von der Straße Richtung Camburg auf der linken Seite 500 m nach Ortsausgang Schmiedehausen

Samstag, 30. Mai Kartierungsexkursion in das Gebiet südlich von Weimar

Führung: H. KORSCH (Jena)

Treffpunkt: 9.00 Uhr, nördlicher Ortseingang von Troistedt (von der A 4 kommend, 5033/32)

Freitag bis Sonntag, 19. bis 21. Juni

Kartierungstreffen, siehe gesonderte Einladung im Anschluss

27. Juni – 4. Juli Die bereits im Winterplan angekündigte Dolomiten-Exkursion unter Leitung von K.-F. GÜNTHER ist ausgebucht. Bitte nicht mehr anmelden!

- Samstag, 18. Juli Um Großmonra und Bilzingsleben bei Kölleda
 Führung: G. & M. Löbnitz (Erfurt)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, zwischen Großmonra und Burgwenden; ca. 200 m hinter dem Reiterhof an einem Betonplattenweg; Fahrt zu den 2 Exkursionsgebieten mit dem Auto.
- Samstag, 8. August Hohenwarte, Oberbecken, Löhma
 Führung: H. GRÜNBERG (Goßwitz)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Sport- und Spielplatz in Hohenwarte
- Samstag, 15. August Kartierungsexkursion in das Gebiet nördlich von Weimar
 Führung: W. WESTHUS (Jena)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Ortseingang von Berlstedt aus Richtung Stedten / Schwerstedt, 4933/14)
- Samstag, 29. August Kartierungsexkursion im zentralen Thüringer Wald
 Führung: H. KORSCH (Jena)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz an der B 247 unterhalb vom Gasthaus, zwischen Oberhof und Zella-Mehlis, 5330/11)
- Samstag, 5. September Auf den Spuren des Bryologen KARL SCHLIEPHACKE - der Heidesumpf zu Waldau (Sachsen-Anhalt). Flora und Vegetation der Erlen- und Weidenbrüche, Großseggenrieder und Feuchtwiesen.
 Gemeinsame Exkursion mit dem Botanischen Verein Sachsen-Anhalt
 Führung: J. HENTSCHEL (Jena)
 Treffpunkt: 9:00 Uhr, Parkplatz an der Hauptstraße hinter der Bushaltestelle in Waldau bei Osterfeld
- Samstag, 26. September Die Mehlbeeren im Gebiet südlich von Arnstadt
 Führung: K. HELMECKE (Wittersroda) & P. RODE (Stadtroda)
 Treffpunkt: 9:00 Uhr, Arnstadt, große Wegekreuzung an der Straße nach Dannheim im Ortsteil Dorotheental

Einladung zum 20. Kartierungstreffen

Das diesjährige Kartierungstreffen findet vom 19. bis 21. Juni in Crossen (Elster) statt. Im Mittelpunkt stehen wieder die Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten und die Vermittlung von Artenkenntnis. Kartieren werden wir z.B. die Elstertalhänge um Bad Köstritz und den Randbereich des Zeitzer Forstes. Die Übernachtung erfolgt in Zweibettzimmern im Hotel „Weißes Roß“ (Markt 7, 07613 Crossen an der Elster, Tel. 036693/4850). Zu erreichen ist Crossen über die A 4, Abfahrt Gera. Von dort geht es nach Norden über die B 7 durch Bad Köstritz nach Crossen. Die Anfahrt ist auch über die A 9 Abfahrt Eisenberg, von dort nach Osten über die B 7 Richtung Gera möglich. Das Hotel befindet sich im Zentrum des Ortes. Crossen besitzt einen Bahnhof, so dass auch eine Anreise mit der Bahn erfolgen kann. Bei Fragen bitte mit Herrn Dr. KORSCH (Tel.: 03641/949289) Verbindung aufnehmen.

Die Übernachtungskosten brauchen von den Teilnehmern nicht selbst getragen zu werden. Wegen der notwendigen Reservierungen müsste ihre verbindliche Anmeldung bis zum 31.5.2009 mit beiliegender Karte erfolgen.

Weiterführung und Intensivierung der bryologischen Geländeforschung in Thüringen

Nachdem 2007 der Verbreitungsatlas der Moose Deutschland von L. MEINUNGER & W. SCHRÖDER erschienen ist, besitzen wir in ganz Deutschland und damit auch in Thüringen eine solide Datengrundlage für die Moosforschung im Gelände. Doch selbst seit dieser kurzen Zeit sind schon zahlreiche neue Daten hinzugekommen. Z.B. als neue Art für Thüringen *Lophozia longiflora* im Tal der Lichte 2008 oder weitere Fundpunkte von sehr seltenen Arten wie *Rhodobryum ontariense* in der Rhön im Sommertal 2008 usw. Wir wollen versuchen, ähnlich wie in Bayern, eine Gruppe von Thüringer Bryologen aufzubauen bzw. zusammenzuführen sowie einen Austausch untereinander zu ermöglichen und auch junge Menschen dazu bewegen, sich mit den Moosen auseinanderzusetzen. Eine Internet-Plattform ist bereits vorhanden. In dieser können alle aktuellen, interessanten Moosfunde, auch mit Foto, dargestellt werden (vgl. Bayernseite unter www.moose-deutschland.de/by). Die Mitarbeit erfolgt auf ehrenamtlicher Basis.

Beginnen soll die Arbeit mit einer kleinen Mooswanderung im Schwarzatal bei Unterweißbach am Samstag, den **10. Oktober**. Dort können z.B. schöne Bestände von *Trichocolea tomentella*, *Lophozia obtusa* und *Fontinalis squamosa* bestaunt werden.

Führung: H. GRÜNBERG (Goßwitz)

Treffpunkt: 9.00 Uhr, großer Parkplatz in Unterweißbach